

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Weltlichen Beilage**“ vierteljährlich Mark 1 50 Pf. Nummer der Zeitungspreislifte 6567.

Fernsprechkarte Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Achtundfünfziger Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene **Corpuszeile 16 Pf.**, unter „Eingelant“ 20 Pf. Geringster **Inseratenbetrag 30 Pf.** — Einzelne Nummer 10 Pf.

Zum Weihnachtsfeste!

Vom Himmel flattert hernieder sacht
Der Englein weiße Schaar.
Sie haben das Christkind hergebracht
Im Glanze wunderbar!
Es soll der gottverklärten Welt
Heut frohe Botschaft werden:
Ehre sei Gott im Himmelszelt!
Und Friede sei auf Erden!

Ein Wohlgefallen den Menschen all!
Wohl gilt die hohe Mär,
Der Weihnachtsglocken frommer Schall,
Den Völkern rings umher.
Und doch kein Fest ist so geweiht,
Wie Weihnacht im deutschen Lande,
Die Innigkeit, die Sinnigkeit
Schlägt jedes Herz in Bande.

Ein Fest der Liebe wundersam,
Umzaubert Groß und Klein!
Des Alltagsleben Leid und Gram
Muß heut' vergessen sein.
Wir seh'n in strahlender Kerzenpracht
Den Himmel aufgeschlossen.
O holde deutsche Weihenacht,
Von lichthem Glanz umflossen!

Es ist, als ob um den Weihnachtsbaum
Die Englein singend schweben,
Und unserer Kindheit seliger Traum
Erwacht zum neuen Leben,
Was Liebes wir erfahren je
Wird wieder neu uns beschieden,
Ehre sei Gott, sei Gott in der Höh',
Und auf der Erde sei Frieden.

Weihnachten grüßt uns wieder in seinem beglückenden Rauschen, Weihnachten, das wahrste, schönste, sinnigste deutsche Fest! Wurzelnd in grauer Heidenzeit, hat es sich aus der larmvollen Feier der Winter Sonnenwende unter dem veredelnden Einflusse des Christentumes zu seiner heutigen Bedeutung entwickelt. Feiern wir doch Weihnachten als das verheißungsvolle Fest der Geburt Christi, des Stifters der christlichen Religion, aber auch zugleich als das eigentliche Fest der Familie, der Häuslichkeit, der frohen Kindlichkeit. Und wunderbar umranken noch jetzt, nach Jahrtausenden, so manche Sitten und Bräuche des altgermanischen Festes unsere christlich-deutsche Weihnachtsfeier, wie denn auch deren vornehmlichstes Symbol, der geschmückte, lichterstrahlende Tannen- oder Fichtenbaum, noch herüberglänzt aus den Weihnachts-sitten unserer altgermanischen Vordadern. So

verbinden sich denn in unserem deutschen Weihnachten die Erinnerungen an eine längst verschwundene Epoche, in welcher die Redengestalten der alten Germanen ihren Göttern huldigten, mit den Sitten eines echten deutschen und christlichen Familienfestes, wie mit den geweihten Gebräuchen der christlichen Kirche, und gestalten es in seiner Gesamtheit zu einer Feier, wie sie in solcher Eigenart und in solcher Schöne kaum noch ein anderes Volk besitzt. Freude und Frieden, Wohltun und Verjöhnen sind die einander harmonisch ergänzenden Grundtöne unserer deutschen Weihnachtsfeier, vor deren beglückendem Klange das Hasten und Värmen des Tages zu schweigen pflegt, um für eine kurze Spanne Zeit festlicher Stille im engen Kreise Platz zu machen. Nur zu bald tritt ja das tägliche Dasein mit seinen mannigfachen Sorgen und Mühen, seinen steten Kämpfen und

Aufregungen, seinen Anforderungen an den Einzelnen und an die Gesamtheit wieder in seine Rechte und verweist gar rasch wieder die Eindrücke des herrlichen Festes. Wohlan, erfreuen wir uns darum um so inniger und rückhaltloser der Segnungen und Herrlichkeiten unseres deutschen Weihnachten — möge uns allen in seinem Strahlenschein ein seliges, reines Glück erblähen! Möge das monnige Fest des Friedens, der Liebe und der Freude aber in seinen Wirkungen auch noch weit über den trauten Familienkreis hinausreichen, möge es in seinen Wehen die politischen Fehden, Wirrungen und Gegensätze in unserem geliebten Vaterlande abschwächen und mildern, zum Gesamtwohle Aller und zum Gedeihen des Reiches und seiner Glieder — dies sei unser aufrichtiger politischer Weihnachtswunsch! △

Falsches Geld.

In Hamburg und Altona sind jüngst Zweimarkstücke mit dem Münzzeichen D und der Jahreszahl 1902 angehalten worden, die sich als sehr gefährliche, nur bei genauer Betrachtung und teilweise nur mit bewaffnetem Auge erkennbare Nachprägungen erwiesen haben.

Die sie von den echten Stücken unterscheidenden Merkmale bestehen in
2 Punkten auf der Fläche nahe dem Kehlkopfe des Bildnisses,
einem Punkte unmittelbar am Haare des Hinterkopfes gegenüber dem Buchstaben B in „Bayern“,
einem Punkte auf der Fläche unten vor dem Münzzeichen D

auf der Kopffseite und

einem Punkte auf der Fläche über dem R des Wortes „Mark“ zwischen der rechten Klaue und der Adlerschwanzverzierung

auf der Adlerseite.

Die Polizeibehörden und die öffentlichen Kassenstellen des Bezirks, insbesondere die Sparkassen, Darlehns- und Vorschußkassen, Gemeinde- und Krankenkassen werden hiervon mit der Veranlassung in Kenntnis gesetzt, nach dem bezeichneten falschen Gelde zu fahnden und dasselbe bei seinem etwaigen Betreffen **sofort anzuhalten** und hierher **einzuwenden**.

Dabei ist die Person, welche das falsche Geld ausgegeben hat, genau zu benennen.

Bautzen, am 22. Dezember 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kirchbach.

Bg.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters und Garderobewarenhändlers Arthur Hugo Ulrich in Oberneukirch wird heute am 20. Dezember 1903, vormittags 1/2 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bankdirektor Herr Friedrich Sparshub in Bischofswerda wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 20. Januar 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Bischofswerda.

Die im Grundbuche für Oberpuzlau auf Blatt 252 und für Niederpuzlau auf Blatt 222 auf den Namen Carl August Gieseler eingetragenen Grundstücke sollen am

17. Februar 1904, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 35,5 Ar groß und auf 2175 M. — Bf. geschätzt. Sie bilden a. das Wohngebäude, No. 156 des Brandkatasters für Oberpuzlau und b. das Feldgrundstück No 332 D des Flurbuchs für Niederpuzlau. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 26. Oktober 1903 verlaublichen Versteigerungs- und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Bischofswerda, den 18. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, sollen in Bischofswerda 17 Bände Meyer's Conversations-Lexicon gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Rgl. Amtsgericht Bischofswerda, am 23. Dezember 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr, sollen in Helmsdorf 1 braunes Sofa, 1 Ausziehtisch, 1 Gängelampe, 2 Bilder gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Löhner's Gasthof daselbst. Bischofswerda, am 23. Dezember 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Sachsen

Dresden, 22. Dez. Sr. Maj. der König jagte mit mehreren Herren auf Osterwiger Revier und frühstückte gegen Mittag in der dortigen Königl. Villa. Die Jagdtafel fand im Restdenzschloß statt. — Ihre Maj. die Königin-Witwe hat heute die Villa Strehlen verlassen und im Königl. Restdenzschloß Wohnung genommen. — Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnte gestern nachmittag den Christbescherungen in einigen hiesigen Anstalten bei.

W. Bischofswerda, 22. Dezember. Eine schöne Doppelfeier vollzog sich Sonntag abend 8 Uhr und Montag nachmittag 2 Uhr in den festlich geschmückten Räumen unseres Diakonissenheims, am Sonntag die Weihnachtsfeier des Sonntagsvereins junger Mädchen, am Montag die des seit ungefähr einem Jahre bestehenden „Großmütterchen-Vereins“. Unter dem Gesang „O du fröhliche“ zogen am Sonntag abend die jungen Mädchen, unter Führung der Schwester Marie in das geräumige Festdenzschloß 220 nahmen an den aufgestellten Tafeln unter einem prächtigen Christbaum Platz. Nach der Ansprache des Rators des Vereins, Herrn Oberpfarrer Dr. Wegel, trug der Chor der Mitglieder unter Harmoniumbegleitung das Lied „Herbei o ihr Gläubigen“ und nach einer vortrefflich memorierten Deklamation „Weihnacht“ das Lied „Ehre sei Gott in der Höhe“ vor. Sogar eine kleine Aufführung wurde gegeben. Gesang: „Jesu, hochwillkommener Gast“, Abendgebet, Vaterunser, Segen und Abendlied schloß die schöne Feier. Wir machen an dieser Stelle auf den von untrer Diakonissin Schwester Marie geleiteten Verein besonders deshalb aufmerksam, weil es für junge Mädchen nach unserem Dafürhalten nichts Besseres geben kann, als einem solchen Verein beizutreten, der ihnen nicht bloß Unterhaltung, sondern einen festen Halt und Anschluß an einen Kreis fröhlicher junger Mädchen und Schutz vor vielen Versuchungen gewährt. — Ganz reizend war auch die Weihnachtsfeier im „Großmütterchen-Verein“. 24 Greisinnen in einem Alter von zusammen 1857 Jahren saßen unter dem brennenden Christbaum an gedeckten Tafeln, vor jeder ein Paquetchen mit den für sie bestimmten Sachen. Nach dem gemeinsamen Gesang „Dies ist der Tag“ und der Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Oberpfarrer Dr. Wegel über Luc. 2, 36, von der Hanna „einer Witwe bei 84 Jahren“, trug der Chor der Sängerinnen des Sonntagsvereins das Lied „O du fröhliche“, und nach Vortrag eines Gedichtes durch ein Mitglied des Sonntagsvereins das Lied Nr. 43 des Gesangbuchs „Ich freue mich in Dir.“ vor; dann gab es Kaffee und Stollen. Mit Gesang, Gebet, Vaterunser und Segen wurde auch diese Feier beschlossen. Wie die Feier des Sonntagsvereins, so erfreute sich auch die letztgenannte des Besuches lieber hochverehrter Gäste. Der Herr, der die Kinder, wie die Mühseligen und Beladenen zu sich gerufen hat, segne beide Vereine und die, welche an ihnen und in ihnen arbeiten!

Bischofswerda, 23. Dezbr. Die Weihnachtsfeier in der hiesigen „Herberge zur Heimat“, Bauhner Straße, findet Donnerstag, den 24. Dezember, abends 6 Uhr, im Saale derselben statt. — Auch in unserer Stadt ziehen sie ein, die müden, erstarrten Wanderer scharrenweis, wissen sie doch, daß ihnen auf der „Herberge zur Heimat“ für Weihnacht freundliche Aufnahme, freie Verpflegung und warmes Obdach winkt. Zumeist entblößt vom Älternotwendigsten, reichen die vielen

Waben der edlen Geber immer nicht aus, allen Wünschen auch nur annähernd gerecht zu werden, und so wollen wir die lieben Menschenfreunde um Gaben irgend welcher Art herzlich bitten. Ganz besonders willkommen sind Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhwerk, aber auch jede andere Gabe findet dankbare Verwendung. Man lasse die Gaben an den Herbergsvater, Herrn Michall, gütigst gelangen, dort werden die Gaben im Beisein von Vorstandsmitgliedern am oben bezeichneten Tage gewissenhaft verteilt. Möge den edlen Gebern die freudig aufblickenden Augen der Belakten und das frohe Bewußtsein guter Tat am heiligen Weihnachtsabend der schönste Lohn sein. Vergesse nicht der armen, wandernden Handwerksburschen! Alle Freunde der Herberge sind zur Teilnahme an der einfachen Feier hiermit eingeladen.

J. Bischofswerda. Der Obst- und Gartenbauverein hielt am Sonnabend eine Versammlung ab, zu der als Vortragender der Obstbauwandlerlehrer Herr Ollig-Baugen gewonnen worden war. Sein behandeltes Thema: „Schäden in der deutschen Obstzucht“ erregte die ungeteilte Aufmerksamkeit der anwesenden Mitglieder, da es belehrende Hinweise, aus der Praxis geschöpft, in reicher Fülle enthielt. Die sich anschließende Debatte war lebhaft und klärend. — In der wahrscheinlich Ende Januar abzuhaltenden Generalversammlung wird als wichtigster Punkt die ev. zu erfolgende Angliederung des hiesigen Obstbau-Zweigvereins an den Landesobstbauverein und damit eine ev. Abtrennung von dem Bezirksobstbauverein Baugen, auf der Tagesordnung stehen. Das Referat darüber wird der Vereinschriftführer erstatten.

Bischofswerda. Eine schöne Weihnachtsfreude bereitet uns dieses Jahr Herr Raumann wieder, indem er am 1. Weihnachtsfeiertage die „Original-Farinellis“ für sein Etablissement engagiert hat. Vielen Wünschen untrer Einwohner nachkommend, versprechen uns die Farinellis diesmal hervorragende schöne Musiknummern zu bringen, ohne jedoch den humoristischen Teil dabei vernachlässigen zu wollen. Mehrere drastische und wirklich urkomische Komödien, sowie die drolligen Vorträge des Herrn Heber, untrer Landsmannes allernächster Nähe, versprechen der ganzen Sache eine besondere Würze zu geben, weshalb wir diesem Programm mit Spannung und Interesse entgegensehen dürfen. Da bis jetzt jede Solitze der obigen Künstler vollständig ausverkauft war, so legt es im eigenen Interesse der Konzertbesucher, sich beizelten ein gutes Plätzchen zu sichern, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Bischofswerda, 23. Dezember. Nächsten Sonntag, als den 3. Weihnachtsfeiertag, findet im Saale des Schützenhauses allhier ein großes Extra-Militärkonzert statt, gespielt von der rühmlichst bekannten Kapelle des 3. Königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 102 „Prinz-Regent Sulpold von Bayern“, unter Direktion des Militär-Musikdirektors Herrn E. Berger. Ein gebiegenes Programm, reichhaltig und abwechslungsreich, wird geboten werden. Ein zahlreicher Besuch dürfte nicht ausbleiben.

— 23. Dezember. Nach den uns vorliegenden Rezensionen verdient die Künstlerfamilie Carl Drescher aus Leipzig, welche am 2. Weihnachtsfeiertage im Hotel zur goldenen Sonne allhier konzertiert, ganz besondere Beachtung. Die „Dreslauer Morgen-Zeitung“ schreibt darüber wie folgt: Im Café Imperial hat jetzt die bekannte Künstler-Familie Carl Drescher aus Leipzig ihren

Einzug gehalten, um uns mit ihren Konzerten zu erfreuen. Wie die ganze Kapelle aus einer Familie besteht, so ist auch alles, was uns die jungen Musiker vorführen, wie aus einem Guß. Das überaus reichhaltige und abwechslungsreiche Programm zeigt uns in seiner exakten Ausführung, was unermüdlicher Fleiß und strenge Disziplin auch bei den jüngsten Mitgliedern vermag. Der verdienstvollste Musikliebhaber muß, durch die ersten und heiteren Weisen angeregt, befriedigend das Café verlassen.

— (Was ist während der Weihnachtsfeiertage los?) Freuden und Lustbarkeiten winken auch zum Weihnachtsfeste in den öffentlichen Vergnügungstätten und ein Blick auf die Anzeigen der Wirte und Restaurateure zeigt, daß die Vergnügungsschronik eine recht umfassende ist. Es kann deshalb nur kurz auf die zahlreichen musikalischen, theatralischen, leiblichen und anderen Genüsse hingewiesen werden, die während der Festtage allorten geboten werden.

— Einen Bischofswerda'er Haus- und Wirtschaftskalender auf das Jahr 1904 widmen wir mit der heutigen Nummer den Abonnenten des „Sächsischen Erzählers“. Der Kalender enthält außer zwei Erzählungen ein Verzeichnis der Messen, Kram- und Viehmärkte, ferner eine Anzahl bemerkenswerter Angaben u. A. Inbezug auf den Postverkehr, eine Genealogie der regierenden Häuser, astronomische Belehrungen über den gestirnten Himmel; Neujahrs- und Oster-Tabelle bis zum Jahre 1915; Gemetnützige und Vermischtes; Zinsenberechnung; Auszug aus dem Einkommensteuergesetz, Steuertermine im Jahre 1904; Maßtafel: Metrische Flächenmaße in sächsischen, Sächsischen Flächenmaße in metrischen Angaben; Trächtigkeit- und Brütter-Kalender u. A. m.

— Zur Warnung! Wie wohl alljährlich, so wird auch diesmal wieder vor Weihnachten Deutschland von Paris aus mit Angeboten zur Lieferung von Kreideporträts überschwemmt. Nach altbewährtem Rezept wird darin mit vielen schönen Worten um Einsendung einer Photographie ersucht und die völlig kostenlose Herstellung eines lebensgroßen Kreideporträts vollkommenster Ähnlichkeit versprochen, für das dann nur die Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen erwartet werde. Wer seine Photographie eingeschickt hat, erhält nach einiger Zeit ein Schreiben, in dem die Fertigstellung des Bildes angezeigt, gleichzeitig aber auch der Bezug eines Rahmens von derselben Firma empfohlen wird. Letztere versichert zwar mit biedereren Worten, daß die Abnahme eines Rahmens nicht etwa Bedingung für die Erlangung des Bildes sei, wer aber keinen bezieht, muß, wovon vorher nicht die Rede war, etwa 8 Mk. für allerhand Unkosten einsehen, um das Bild zu bekommen. Ob man es dann bekommt und wie es aussieht, das ist eine andere Frage. Es kann nur davor gewarnt werden, sich auf die Sache einzulassen.

— Der unter dem Schutze Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen stehende und über das ganze Sachsenland verbreitete Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“ mit nahezu 50,000 Mitgliedern, ist in den Tagen vor Weihnachten unermüdlich tätig, um den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Von den in Dresden bestehenden sechs Bezirken hielt unter anderem der Bezirk C (Johannstadt, Striesen, Gruna, Seidnitz) am Dienstag in Knaps Restaurant eine Ausschussung ab. Es wurden gegen 20 Briefschreiben verlesen, für die die Summe von

192. Nr. bewilligt wurde. Der Gesamtverein, der am 8. Januar im Restaurant „Radeberger Bierhallen“ (Reustadt) seine Hauptversammlung abhält, verabschiedete im Jahre 1902 an 4464 Familien in runder Summe 39,811 Nr. und seit seinem Bestehen vom Jahre 1881 403,429 Nr.

-i- Belmsdorf, 21. Dezbr. Es dürfte im hiesigen Orte, sowie Umgegend wenig bekannt sein, daß das Waldgrundstück des Herrn Sutschewitz, W. Feuner von Fächeln und Dacheln, sowie verschiedenen anderen Raubtieren überhäuft ist. Dieselben haben ihre Höhlen und Bauten am Abhänge des Waldes, unweit der Welenitz; es ist schon verschiedentlich dorthin aufgestellt worden, aber immer ohne Erfolg; endlich ist es in der Nacht zum Dienstag Herrn Schneidemüller Hermann Dentschel gelungen, eine prächtige Füchsin mittels Fuchsfellen zu fangen. Dieselbe wog vom Kopfe bis zur Schwanzspitze 1,05 cm und wiegt 10 Pfund. Möge es demselben gelingen, noch mehrere dieser Raubtiere zu fangen, welche das in dieser Nähe sich aufhaltende Wild verheuchen und vernichten.

I. Puzlau. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Frauenverein seine Weihnachtsbescherung ab. Im Saale des Erbgerichts zu Ober-Puzlau hatten sich unter den strahlenden Christbäumen, bei den mit Kleidungsstücken, Stollen und Pfefferkuchen etc. reich gedeckten Tischen 32 Konfirmanden und Schulkinder eingefunden, während 26 älteren und ärmeren Beuten die Geschenke in das Haus gebracht wurden. Freude leuchtete aus allen Augen und mit großer Begeisterung wurden die alten köstlichen Weihnachtslieder gesungen. Zur Freude rief auch die Ansprache des Herrn P. Lange auf in Anknüpfung an das Wort: Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei! Mit Freuden ging es zuletzt ans Einpacken und all die warmen Dankesworte von Kindern und Müttern bezeugten es, wie groß ihre Freude geworden war. Und wenn so der Frauenverein in ziemlich 50 Häuser der hiesigen Gemeinde etwas von der Weihnachtsfreude hat hineinbringen können, dann ist seine Arbeit gewiß nicht vergeblich gewesen. Möge er auch ferner blühen und gedeihen zum Segen der hiesigen Gemeinde!

Neukirch, 22. Dezember. Zu einer besonderen Feier hatten sich heute Nachmittag die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Oberneukirch im Gasthof zur goldenen Krone versammelt. Genannte Wehr hatte abermals die hohe Ehre, den Herrn Amtshauptmann von Kirchbach aus Bausen in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen, der nach einer, der ganzen Wehr zur Ehre gereichenden Ansprache, abermals drei Mitglieder, nämlich den Spritzenmannschaften Robert Scheunig und Friedrich Wildner, sowie dem Signalisten August Steglich das für 25jährige treue Dienste gestiftete Ehrenzeichen überreichte. Zugleich wurde dem Signalisten August Böhmer das Ehren Diplom für 20jährige Dienste überreicht. Die Zahl der Mitglieder, die das Ehrenzeichen erhalten, ist somit auf 20 gestiegen, von denen 16 noch dem aktiven Dienste und 2 als Ehrenmitglieder der Wehr angehören, während zwei ins Jenseits abgerufen wurden.

H. Uhlst. a. T. Mit Freuden haben wir die Nachricht vernommen, daß die Dresdner philharmonische Gesellschaft (Direktion Bruch) am zweiten Feiertage im hiesigen Erbgerichts Saale auftreten wird. Die Vortrefflichkeit der Künstlerinnen, die vorzügliche Vortragsordnung und die gute Aufnahme, welche diese Gesellschaft in hiesiger Gegend sowohl, als auch in unserm weiteren Vaterlande bisher gefunden, läßt einen starken Besuch des Konzerts erwarten, und wir raten daher jedem, sich schon im Vorverkauf ein Plätzchen zu sichern. Sicher wird jeder Konzertbesucher dieses vollbefriedigt verlassen. Dem unternehmenden und rührigen Wirt aber, Herrn Schrader, wünschen wir von Herzen einen dicht gefüllten Saal.

L. Schandau, 22. Dez. Heute vor Jahresfrist und auch morgen noch fand hier im Elbtale bei verhältnismäßig geringem Wasserstand, derselbe war nur etwas über 2 Meter, der verhängnisvolle Eisgang statt, bei welchem vor Aufsig, besonders im Rosowitzerhafen, vor Postelwitz und Schandau zahlreiche Schiffe durch die Eismassen zertrümmert und andere wieder buchstäblich auf's Band gelegt wurden. Bestere standen dann, nachdem das Hochwasser zurückgegangen, auf Eismassen, man mußte alsdann diese Schiffe unterbauen, damit die Schiffsböden keinen Bruch erhielten. Heute sind die Eisverhältnisse bei 1/2° Kälte die denkbar günstigsten, der Schiffsverkehr ist noch ziemlich flott.

Leipzig, 21. Dezember. Nach der „Leipziger Volkszeitung“ beträgt die Zahl der aus der Landeskirche ausgetretenen Grimmitzauer Weber gegen tausend.

Bentz, 20. Dez. Um den Sozialdemokraten das weitere Eindringen in das Stadtverordnetenkollegium zu erschweren, soll hier für die Stadtverordnetenwahlen das Dreiklassenwahlrecht eingeführt werden.

Sayda, 20. Dezbr. Als Nachfolger des Pfarrers Frey in Clausitz, der nach 39jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand tritt, ist der Predigtamtskandidat Walter Klappenbach, Mitglied des Predigerkollegs zu St. Pauli in Leipzig, gewählt worden.

Grimmitzschau, 21. Dezember. In einem „Zur Abwehr“ überschriebenen Artikel weist der hiesige „Anzeiger“ in seiner Nummer vom 21. Dezember die Angriffe der Nationalsozialen und ihres Organs, der „Sozialen Progre“, auf unsere Behörden und insbesondere Herrn Bürgermeister Beckmann, ganz entschieden zurück. Auch die hiesigen Handwerker wenden sich in einer in derselben Nummer enthaltenen öffentlichen Erklärung gegen den Reichstagsabgeordneten Vebel. Er hatte bekanntlich erklärt, daß hier hunderte und aberhunderte von kleinen Geschäftsleuten vor dem Bankrott ständen. Die Einsender legen gegen diese leichtfertige Erklärung Verwahrung ein und geben ihrem Unwillen darüber Ausdruck, daß die Weihnachtsbescherungen und die 8000 Stollen für die Ausständigen auswärts gekauft beziehungsweise gebacken worden sind. — Die von den Sozialdemokraten Dresden und denen der Umgebung für die streikenden und ausgeprägten Textilarbeiter in Grimmitzschau veranstalteten Sammlungen haben bis gestern 23,131 Mk. ergeben.

Eibenstock. Der Königl. Revierverwalter des Karlsfelder Staatsforstes, Herr Forstmeister Behre, ist zum Direktor der Forsteinrichtungsanstalt in Dresden ernannt worden und wird zum 1. Februar 1904 dorthin übersiedeln; an seine Stelle tritt der jetzige Revierverwalter des Grünhainer Staatsforstes, Herr Königl. Oberförster Spindler, den man seiner allgemeinen Beliebtheit wegen nur ungern von seiner jetzigen Wirkungsstätte scheiden sieht.

Plauen, 21. Dezember. Infolge der eigenartigen Witterungsverhältnisse (Abendnebel und kalte Nächte) treten im oberen Vogtlande die Raucherfröste auf, die der Landtschaft zwar ein geradezu bezaubernd schönes Bild verleihen, aber oft großen Schaden, namentlich an Telegraphenbrästen, anrichten. In Schönau z. B. sind gegen 30 Telegraphenarbeiter mit der Wiederherstellung der gerissenen Leitungen beschäftigt. Die Raucherfröste haben dort die Leitung bis zu Armstärke mit Eis umhüllt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist im besten Wohlbefinden von dem Jagdausflug nach der Götzde und von den nachgefolgten militärischen Jubiläumstlichkeiten in Hannover am Sonntag Abend wieder im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen; der erlauchte Monarch darf daher nunmehr als völlig wiederhergestellt betrachtet werden.

Smunden, 22. Dezember. Gestern wurde die silberne Hochzeit des Herzogspaares von Cumberland ganz im Familienkreis gefeiert. Pfarrer Ropp legnete von neuem das Ehepaar ein, worauf Familientafel in der Villa der greisen Königin von Hannover stattfand. Das gesamte österreiche Kaiserhaus sandte Glückwünsche. Kaiser Wilhelm soll anlässlich des Doppelfestes an den König von Dänemark, den Großherzog von Mecklenburg und den Prinzen Rog von Baden warme Glückwunschtelegramme gerichtet haben.

Die in Smunden bei der Feier der silbernen Hochzeit des Herzogs und der Herzogin von Cumberland stattgefundenen Verlobung des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Alexandra von Braunschweig-Lüneburg, zweiter Tochter des Cumberlanders, hat die Gerüchte von einer künftigen Familienverbindung zwischen dem Hause Mecklenburg und dem Welfen Hause bestätigt. In Hinblick auf die verwandtschaftlichen Beziehungen des Großherzogs zum Deutschen Kaiserhause, legt man hier und da seiner bevorstehenden Verbindung mit der Prinzessin Alexandra von Cumberland eine gewisse politische Bedeutung zu, indem man von dem Ereignisse eine Annäherung zwischen dem Hause Hohenzollern und der welfischen Prätendentenfamilie erwartet. Einstweilen muß es aber noch völlig dahingestellt bleiben, inwieweit eine derartige Erwartung in Erfüllung gehen wird.

Berlin, 22. Dez. In einer gestern abgehaltenen Versammlung des Verbandes der Tagameterdroschenbesitzer Berlins und Umgegend wurde beschlossen, die Bohnforderungen der Rutscher zurückzuweisen und am 23. d. M. die

Fuhrwerke sämtlicher Verbandsmitglieder, die gegen 3500 Rutscher beschäftigen, außer Betrieb zu stellen. Alle Rutscher werden entlassen unter Anheimstellung, bei Wegfall jedes festen Tageslohns bei 40 Proz. Anteil an der Tageselonnahme zum 24. d. M. früh die Arbeit wieder aufzunehmen.

Berlin, 22. Dezbr. Die auch in deutsche Blätter übergegangene Nachricht von einer Uebergabe von 40,000,000 Lire und sonstigen in der Privatbibliothek des XIII. ausgefundenen Geldsäcken an Pius X. wird, wie der „Germania“ aus Rom authentisch gemeldet wird, von dem Papste selbst als lächerliche Erfindung bezeichnet.

Das Offizierkorps des Trainbataillons in Forbach hat im Zusammenhang mit den Enthüllungen des Billeprozesses eine teilweise Erneuerung erfahren. Laut Bekanntgabe im „Militärwochenblatt“ sind in das Forbacher Trainbataillon versetzt: Hoffmann, bisher Leutnant im Feldartillerie-Regiment Nr. 11, Jansa, bisher Oberleutnant im Garde-Trainbataillon, Bernburg, bisher Leutnant im Trainbataillon Nr. 14, Leutnant Bärwinkel, bisher im Trainbataillon Nr. 4, unter Beförderung zum Oberleutnant, und Leutnant Schleg, bisher im Trainbataillon Nr. 3.

Das jetzt in der Flensburg: Fährde stationierte Torpedoschulsschiff „Blücher“ feierte am 21. Dezember den Tag, an welchem es zum ersten Male Flagge und Kommandozeichen setzte. Aus diesem Anlasse wurden der Besatzung des „Blücher“ vom Kaiser durch eine Kabinettsordre dessen Glückwünsche übermittelt.

Oesterreich.

In Oesterreich gehen jetzt die Behörden energisch gegen die widerborstigen Elemente in der italienisch sprechenden Bevölkerung vor. So hat jetzt der Statthalter von Triol im Einvernehmen mit dem Landesauschuß den Gemeinderat in Trient aufgelöst und den Bezirkshauptmann Bonfio mit der Besorgung der Geschäfte betraut. Bonfio ist bereits in Trient eingetroffen.

Der österreichische Industrierrat hielt am Montag in Wien seine 8. Plenarsitzung ab.

Wien, 21. Dezbr. Die letzten Nachrichten von Rischinew melden von einer panikartigen Angst, die seit zwei Tagen unter der dortigen Judenschaft herrscht, da sich anscheinend wieder eine lebhaftere Agitation bemerkbar mache, um zu Weihnachten einen neuen Plünderungszug gegen die Juden zu unternehmen. Am Sonnabend begaben sich die jüdischen Gemeindeglieder zu dem Gouverneur, um dessen Schutz zu erbitten. Die Antwort des Gouverneurs scheint aber wenig beruhigend gelautet zu haben. Insbesondere werde die Furcht der Juden dadurch gesteigert, daß der Gouverneur an sie die Mahnung richtete, sich im Falle von Unruhen einer bewaffneten Gegenwehr zu enthalten.

Italien.

Papst Pius X. scheint keineswegs die erstaunlich kräftige Konstitution seines Vorgängers Pio XIII. zu besitzen. Wenigstens wird aus Rom privatim gemeldet, daß Dr. Vapponi beim Papste eine Verschlimmerung des Blicklebens festgestellt haben soll.

Der italienische Senat genehmigte am Montag nach eingehender Debatte die Vorlage betr. den Abschluß eines provisorischen Handelsübereinkommens zwischen Oesterreich und Italien.

Rußland.

In dem Massenprozeß zu Rischinew wegen der in dieser Stadt stattgefundenen blutigen Judenmorde wurde am Montag das Urteil gesprochen. Dasselbe lautete betreffs der Angeklagten Gretschn und Marosjul, welche übrigens auch des Mordes angeklagt waren, auf 7 bzw. 5 Jahre Zwangsarbeit. Gegen 22 weitere Angeklagte wurde auf Einreihung in eine Arrestanten-Kompagnie für 1 bis 2 Jahre, gegen 1 Angeklagten auf 6 Monate Gefängnis erkannt, 12 wurden freigesprochen. Die anhängig gemachten 48 Zivilklagen wurden sämtlich unberücksichtigt gelassen. Die Gerichtskosten wurden den Verurteilten auferlegt. Es ist das allerdings nur eine mäßige Sühne für die gegen die Judenschaft in Rischinew begangenen furchtbaren Greuelthaten.

Balkanhalbinsel.

Im Dildiz-Kiosk zu Konstantinopel fand am 19. Dezember abermals ein außerordentlicher Ministerrat statt, in welchem die letzten Schritte und Mitteilungen der Botschafter der Ententemächte den Gegenstand der Beratungen bildeten. — Das bulgarische Exarchat übersandte den Botschaftern der Ententemächte eine Abschrift der kürzlich dem Großvezier überreichten

Denkschrift, in welcher es über die Profelytenmacherei, welche das Patriarchat und die Weislichkeit in den Provinzen mit Unterstützung der Lokalbehörden betreiben sollen, Beschwerde führt, zahlreiche Einzelheiten hierzu anführt und dringend um Abhilfe bittet.

Amerika.

In der nordamerikanischen Union beabsichtigen alle Eisen- und Stahlwerke, bei denen keine der Trades-Union angehörende Arbeiter beschäftigt sind, nach Weihnachten mit der Verkündigung einer zehnprozentigen Lohnreduktion hervorzutreten. Wahrscheinlich wird dies zu einem großen Streik in der Stahl- und Eisenbranche der Vereinigten Staaten führen. — In Buenos Aires, der Hauptstadt Argentiniens, ist ein Ausstand der Hafenarbeiter auf Schlepddampfern, der Straßenbahnangestellten und zahlreicher anderer Gewerkschaften ins Werk gesetzt worden. Es wird sogar der Ausbruch eines Generalstreikes befürchtet.

Asien.

Die ostasiatische Krisis befindet sich einseitigen im Zustande der Stagnation. Die Antwort Japans auf die Mitteilungen der russischen Regierung an Japan betreffs Koreas ist jetzt dem russischen Gesandten in Tokio, Baron v. Kolen, vom japanischen Minister des Aeußeren, Baron Komura, zugestellt worden. Die japanische Antwortnote trägt keineswegs den Charakter eines Ultimatum, sie ist vielmehr entgegenkommend gehalten, indem sie die russische Regierung ersucht, sie möge gewisse, in ihrer Mitteilung gehaltene, Vorschläge, denen man in Tokio besondere Bedeutung beimesse, nochmals prüfen. Im übrigen wären aus Ostasien etwa noch folgende erwähnenswertere Nachrichten zu verzeichnen. Die „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Der englische Kreuzer „Sirius“, der hier überwintern wollte, erhielt den Befehl, nach Wei-hai-wei zu gehen. Man erwartet hier eine Zusammenziehung von Schiffen. Der „Daily-Telegraph“ meldet aus Nagasaki: Die Regierung gab bekannt, daß sie sämtliche Trockendocks der dortigen Gegend für die Flotte brauche. Die Schiffe sind zum Teil bereits in die Docks zur Reinigung gegangen.

Süul, 21. Dezember. (Meldung der „Agence Havas“.) In Chemulpo und Masompho sind zahlreiche Streitigkeiten zwischen Japanern und der koreanischen Bevölkerung vorgekommen. Japanische Telegraphisten halten die Telegraphenlinie von Süul nach der Küste besetzt. Man spricht von der Vandung japanischer Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung; doch soll diese Vandung im Einverständnis mit der russischen Regierung erfolgen.

Tokio, 21. Dezbr. (Meldung der „Agence Havas“.) Der Plan der Regierung scheint darauf gerichtet zu sein, in bezug auf die Vorschläge Rußlands an den Kaiser Nikolaus selbst zu appellieren. Der Vorschlag des Admirals Alexjew geht dahin, Petersburg zum Mittelpunkt der schwebenden Verhandlungen zu machen.

Port Arthur, 21. Dezember. (Russ. Telegr.-Agent.) Die anlässlich des Zwischenfalles nach Tchemulpo beorderten russischen Kriegsschiffe sind hierher zurückgekehrt, nur der Kreuzer „Bojarin“ ist dort zurückgeblieben. Admiral Stod ist vom Kaiser von Korea in feierlicher Audienz empfangen worden. — „Nowy Krai“ meldet: In einem Kampfe, der sich bei dem Dorfe Wasil zwischen der Grenzwaue und Chunchusen entspann, stellte es sich heraus, daß unter den Chunchusen auch chinesische Miltz war. Das Blatt hebt hervor, in Folge Nichterfüllung des Vertrages vom 29. August 1896 seitens Chinas sei Rußland gezwungen, die Wandschurei von Chunchusenbanden zu säubern.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Berlin, 23. Dezember. Die Hochzeit des Großherzogs von Mecklenburg mit der Prinzessin Alexandra von Cumberland wird Mitte Mai n. J. stattfinden.

Berlin, 23. Dezember. Nach den „Berl. Polit. Nachr.“ brachten die preußischen Staatsbahnen in den ersten acht Monaten des laufenden Rechnungsjahres an Betriebseinnahmen im ganzen 1,031,000,000 Mk., d. i. 56 Millionen Mk. mehr als im Vorjahre.

Berlin, 23. Dezember. Die Streikleitung der ausländigen Droschkentutcher lehnte das Anerbieten der Fuhrherren, gegen 40 Prozent der Tageseinnahme weiter zu arbeiten, ab. Es werden daher Mittwoch 3000 Droschkentutcher durch den Fuhrherrenverband ausgesperrt. Die Aussperrung ist vorläufig eintägig, soll jedoch eventuell bis zum 28. d. M. ausgedehnt werden.

Berlin, 23. Dezbr. Die Droschkentutcher-aussperrung erstreckt sich nur auf 3000 bei Mit-

gliedern des Verbandes der Logameterdroschkentutcher beschäftigt. Die anderen Tutcher, die Eigentümer sind, sowie die außerhalb des Verbandes stehenden Fuhrherren fahren weiter.

Berlin, 23. Dezember. Der 26 Jahre alte Bankbuchhalter Fritz Binsener ist nach Unterschlagung von 30,000 Mk. flüchtig geworden. Dem „B. L.“ zufolge muß sich Binsener in Hamburg befinden.

Strasburg i. Elsaß, 23. Dezember. Die Fürstin Hohenlohe-Langenburg, Gemahlin des kaiserl. Statthalters von Elsaß-Lothringen, ist heute vormittag 10 Uhr gestorben.

Köln, 23. Dezember. Die gestern abend in Crefeld abgehaltene Generalversammlung des Vereins der Niederrheinischen Textilindustrie und ihrer Hilfsindustrie bewilligte einstimmig, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, den Antrag des Industrie-Vereins in Werdau auf Unterstützung der vom Streik betroffenen Grimmitzkauer Fabrikanten durch Varmittel und beischloß, dem Vorsitzenden, Geh. Kommerzienrat Vogel, 10,000 Mark zu überweisen. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, dem großen Industrie-Verbande beizutreten.

London, 22. Dezbr. Der hiesige japanische Generalkonsul erklärte heute einem Vertreter des Reuterschen Bureaus, viele oder mindestens manche Gerüchte über das Bestehen eines Krieges zwischen Japan und Rußland seien das Werk von Spekulanten; er teile die Ansicht des japanischen Gesandten in London, daß ein Krieg nicht ausbricht, und er habe nichts über die Meldung gehört, daß die Japaner in England aufgefordert worden seien, sich zur Rückkehr in die Heimat bereit zu halten.

London, 23. Dezbr. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Die japanische Regierung charterte hier zehn Dampfer von insgesamt 30,000 Tonnen Tragfähigkeit. — Demselben Blatt wird aus Kobe gemeldet, daß die Regierung 7 Dampfer für den Truppentransport und 3 für den Provianttransport gechartert habe.

Bermischtes.

— Altbunzlau. In der Wohnung des hiesigen Obsthändlers Rhybnik explodierte eine auf dem Ofen stehende kupferne Wärmflasche, die man aus Versehen zu öffnen vergessen hatte. Die Hebamme Marie Sijanski wurde hierbei getötet und ein sechs Jahre altes Mädchen erheblich verletzt.

Kirchliche Nachrichten.

1. heil. Weihnachtsfeiertag. Kollekte für die Gemeindepflege. Früh 6 Uhr: Christmette. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel. Früh 1/8 Uhr: Beichte und Kommunion. Herr Pastor Hennig. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Archid. Pastor Gerisch. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Hauptkirche. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel.

2. heil. Weihnachtsfeiertag. Kollekte für die Gemeindepflege. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Pastor Hennig. NB. Nach dem Hauptgottesdienst am 11. Feiertag findet die Austeilung des Fischer'schen und Rietschel'schen Legates statt. NB. An beiden Feiertagen wird eine Kollekte für die hiesige Gemeindepflege gesammelt.

Sonntag nach Weihnachten. Früh 1/8 Uhr: Beichte und Kommunion. Herr Archid. Pastor Gerisch. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Kandidat Junge. Abends 1/8 Uhr: Sonntagsverein junger Mädchen. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Mittwoch Abend 8 Uhr: Keine Bibelstunde.

Donnerstag, 31. Dezember, Sylvester. Abends 6 Uhr: Böhmer'scher Stiftungsgottesdienst. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel.

Freitag, Neujahr. Missionskollekte. Vorm: 1/8 Uhr: Beichte und Kommunion. Herr Pastor Hennig. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Pastor Hennig. Die Amtswoche hat Herr Pastor Hennig. Am Neujahrstage und am Hohnneujahrstag wird eine Kollekte für die Heidenmission gesammelt.

Kirchliche Nachrichten von Goldbach.

1. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 9 Uhr: Segensgottesdienst. 2. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Sonntag nach Weihnachten. Früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Kandidat Junge aus Dresden.

Freitag, Neujahrstfest. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Sonntag nach Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, Erscheinungstfest. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten von Groß-Garten.

1. heil. Weihnachtsfeiertag. Nachm. 1/4 Uhr: Taufe. Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst in der erleuchteten Kirche. 2. heil. Weihnachtsfeiertag. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Hierauf Amtshandlungen. Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst. Nachm. 1/4 Uhr: Taufen.

Kirchliche Nachrichten von Schmalk.

Donnerstag, 24. Dezember. Nachm. 6 Uhr: Christvesper. 1. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 2. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Abends 5 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Donnerstag, Sylvester. Nachm. 6 Uhr: Sylvestervesper. Freitag, Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten von Puffau.

Donnerstag, 24. Dezember. Nachm. 5 Uhr: Christvesper. 1. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 2. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Sonntag nach Weihnachten. Früh 1/9 Uhr: Beichte. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Getauft: 20. Dezember Johanne Olga, des Ernst Alwin Lehmann, Sädlers und Steinarbeiters in Ober-Puffau Tochter.

Kirchliche Nachrichten von Reulitz a. S.

Donnerstag, 24. Dezember, abends 6 Uhr, Christvesper, Lut. 2, 9-14. Herr P. v. d. Trend. 1. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Zei. 9, 6-7. Herr Diak. Pastor Lehmann. Kollekte für kirchliche Armenpflege hier. Kirchenmusik: Fürchtet euch nicht u. Männerchor v. Engel. Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Tit. 2, 11-14. Herr P. v. d. Trend. Abends 7 Uhr: Junglingsverein.

2. heil. Weihnachtsfeiertag. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Micha 5, 1-4. Herr P. v. d. Trend. Kollekte für kirchliche Armenpflege hier. Kirchenmusik: Jauchzet dem Herrn und Weihnachtshymne für gemischten Chor von Löpel. Nachmittags: Trauungen. Abends 7 Uhr: Junglingsverein. Die Amtswoche hat Herr Diak. Pastor Lehmann.

Kirchliche Nachrichten von Göda.

Heiliger Abend. Abends 7 Uhr: Wendischer liturgischer Gottesdienst. Herr Pastor Voigt. 1. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 1/8 Uhr: Wendische Beichtrede. Herr Pastor Voigt. Früh 1/9 Uhr: Wendische Predigt. Vorm. 10 Uhr: Deutsche Predigt. Herr Pfarrer Zieschang. 2. heil. Weihnachtsfeiertag. Früh 1/9 Uhr: Wendische Beichtrede. Herr Pastor Voigt. Früh 1/9 Uhr: Deutsche Predigt. Vorm. 10 Uhr: Deutsche Predigt. Herr Pfarrer Zieschang.

Voraussichtliche Witterung.

Donnerstag, 24. Dezember. Zeitweise heiteres, vielfach neblig oder wolfiges, trockenes Wetter mit wenig veränderter Temperatur. Freitag, 25. Dezember. Norden: Trübe, neblig, gelinde, keine oder unerhebliche Niederschläge. Das übrige Gebiet: Trocken, teils heiter, teils neblig, Frost. Sonnabend, 26. Dezember. Vielfach neblig, sonst heiteres, trockenes Frostwetter. Sonntag, 27. Dezember. Nebiges, zeitweise aufheiterndes, trockenes Frostwetter.

An schnelle Befestigung des „Sächsischen Erzählers“ für das erste Quartal 1904 wird hierdurch mit dem Hinweis auf die starke Inanspruchnahme aller Postämter in den letzten Tagen des Jahres erinnert. Die Geschäftsstelle.



Das Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft



von **Max Lachmann**,

Bischofswerda, Nr. 16 Kirchstraße Nr. 16,

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen seine vorzüglichen Fleischwaren, sowie gute, wohlschmeckende Wurst, als: Cervelat, Sardellen, Zungen, Blut, Leber- und Weiswurst, warme Würstchen und warme Knoblauchwurst, Schinken, roh und gekocht, kalten Aufschnitt u. s. w., desgleichen Sülzen, gehacktes und geräuchertes Fleisch. Jeden Donnerstag ff. Grütze- und Lebertwurst.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen herzlich dankend, bittet um ferneren gütigen Zuspruch Hochachtungsvoll **der Obige.**



Junges zartes Landschweinefleisch,

Pfd. nur 60 Pfg., schönes Kalbfleisch, Pfd. 65 Pfg., sowie alle Sorten Wurst, Schinken und Geviertes empfiehlt billigst

Julius Beyer, Fleischermeister.

Erblehngericht Uhuß a. T.

Für die Feiertage empfehle frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, div. Wurst und Speck, ausgelassenen Nierentalg. Alles in Prima-Qualität zu den billigsten Tagespreisen. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

M. Schrader.



Von heute an frischgeschlachtetes Roßfleisch,

feine Ware, empfiehlt

Aug. Berger, Bursau.

Apfelsinen,

à Dhd. 45 Pfg., empfiehlt von frischer Sendung

G. Hilbenz, Bauznerstr.

Karl Kaker, Demitz.

Empfehle:
Wringmaschinen von 11 Mk. 50 Pf. an,
gute Acetylenlaternen von 3 Mk. an,
Schläuche von 3 Mk. an,
Mäntel von 6 Mk. an,
Carbid, spottbillig,
gute gebrauchte Fahrräder von 50 Mk. an,
ff. Cigarren in 25, 50 und 100 Packung.

Birken, Binden, Buchen, Eichen,

stärkere Klöcher, möglichst astrein, kauft

Maschinenfabrik Altstadt-Stolpen, Sa.

3000 Mark

find auf gute Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Forstliche

Cubierungstafeln

zur Holzberechnung, bearbeitet von weil. Dr. M. R. Fressler, Geh. Hofrat und Professor an der Forstakademie Tharandt. Zu haben bei **Friedrich May.**



zu führen und sichere saubere Bedienung zu. Um gütige Unterstützung bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Zu den bevorstehenden Festtagen erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publikum mein feines

Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft

zu Einkäufen bestens zu empfehlen. Es ist mein eifrigstes Bestreben, nur gute und schmackhafte Ware dem mich beehrenden geehrten Publikum schnelle und

Karl Schmidt,

Kirchstraße Nr. 8.



Schweinefleisch, sowie gute wohlschmeckende Wurst, als

Das Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft v. Arthur Rohje, Demitz-Th.

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen vorzügliches Mastochsen-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie gute wohlschmeckende Wurst, als Cervelat, Sardellen, Zungen, Blut, Leber- und Weiswurst, russischen Salat, warme Würstchen und warme Knoblauchwurst, Schinken, roh und gekocht, kalten Aufschnitt usw., desgleichen Sülzen, gehacktes und geräuchertes Fleisch. Jeden Freitag ff. Grütze- u. Lebertwurst.

Dentist Schicktanx

bis Mittwoch verreist.

fleißige Näherinnen

Für unsere Näherei suchen wir ab Neujahr für lohnende und dauernde Arbeit. **Ludwig Winter & Comp.**

Erste Blumenarbeiterin

zur Leitung eines Arbeitszimmers, sowie tücht. Arbeiterinnen für 1. Januar 1904 gesucht. Offerten an **Jentsch & Strass, Blumenfabrik in Pulsnitz.**

Suche

zu Neujahr und später **Gross-, Mittel- und Klein-Mägde, Knechte**, von 16-20 Jahren, auch **Osterjungen** bei hohem Lohn. **F. Senner**, Kamenzstr. 29.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch!

Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet gutes Unterkommen in der Weiß- und Brotbäckerei von **Moritz Ekelmann**, Ritter's Nachfolger, gr. Löpferg. Nr. 3.

Ein zuverlässiger Kutscher

mit guten Zeugnissen sucht für Neujahr Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tüchtigen Kutscher

per Neujahr sucht **B. Eisenbeiss.**

Ein Knecht

wird für Neujahr gesucht in **Geismannsdorf Nr. 8.**

Ein Knecht

oder älterer Arbeiter wird gesucht in **Geismannsdorf Nr. 28.**

Schlosser

für Maschinenbau finden dauernde gutlohnende Beschäftigung. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden.

Maschinenfabrik

Altstadt-Stolpen, Sa.

Heirat!

Herrn u. Damen jed. Stand. u. Alters — a. ohne Verm. — erh. sof. enor. Anz. Partien m. 1000 bis 200,000 M. Verm. sow. Bild z. Ausw. Auskunft ert **F. Gombert**, Berlin S. 14.

Weihnachtswunsch!

39. Dame, 30. Jg., 65,000 M. Verm. u. spät. 30,000 M., wünscht bald. Heirat mit charakt. Herrn — wenn auch ohne Vermög. — Off. sub „Veritas“ Berlin N 39 erb.

Wegzugshalber

zu vermieten per sofort oder später eine schöne freundl. **Wohnung**, nach dem Markt gelegen, 2 heizb. Stuben, große Schlafstube, Küche, verschl. Vorraum und reichliches Zubehör, Mietzins Mk. 150 pr. anno. **Alfred Boehme**, Altmarkt 28, I.

Eine freundliche Wohnung, I. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und verschließbarem Korridor, ist sofort zu beziehen **Altmarkt 29.**

Hausverkauf.

Das Hausgrundstück **Kloster-gasse Nr. 2**, geräumig und braunberechtigt, ist erbreitungshalber zu verkaufen. **Näheres daselbst.**

Wirtschafts-Verkauf.

Umstände halber ist die **Wirtschaft** in **Bühlau Nr. 32** preiswert zu verkaufen. Alles Nähere beim **Besitzer daselbst.**

Holz-Auktion.

Sonnabend, den 2. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 3 Uhr, werden in der **Seutewitzer Bahyna 37 harte Langhaufen** versteigert. **Rich. König.**

40 Zentner gut eingebrachtes Heu

liegt zum Verkauf in der **Mühle zu Säuritz.**

Eine hochtragende Kuh

steht als überzählig zum Verkauf in **Geismannsdorf Nr. 53.**



Zucht-kühe

siehen zum Verkauf bei **Max Heber, Puschau.**

Gelegenheitskauf.

Ober-, Unterbett u. Kissen, zu 12 1/2 Mk., pr. **Hotelbetten** 17 1/2, rote **Bracht-Betten** 22 1/2, große **dick** **Schlafdecken**, 3. Kaisermand. ver-lieh, Stück 2.10. Nichtpass. zahle Be-trag retour. Preisliste gratis. **A. Kirshberg, Leipzig 36.**

Die Firma Paul Thum in Chemnitz

ist in Teppichen

besonders leistungsfähig!
Sofateppiche v. M. 8.75 an
Zimmerteppiche „ „ 18.50 „
Salonteppeche „ „ 35.— „
Kirchenteppiche „ „ 45.— „
Pultteppiche „ „ 3.50 „
Bettteppiche „ „ 2.25 „
Linoleumteppiche „ „ 7.50 „
Chinateppeche „ „ 5.50 „
Fellteppiche „ „ 7.50 „
Zurückgesetzte Teppiche unter Preis.



Ein großer schwarzer Hund,

mit kupiertem Schwanz, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. in **Nieder-Puschau Nr. 51.**

Ein Portemonnaie mit

Inhalt ist gefunden worden. Abzu-holen **Dresdnerstraße 15.**

Warnung!

Alles unbefugte Gehen über Felder und Wiesen des Rittergutes Thumitz wird bestraft. **Rittergut Thumitz**, den 21. Dezember 1903. **Fr. Plettsch, Gutsvorst.**

Skizzen und Probestellen gern franko gegen franko Rücksendung zu Diensten.

Für den Weihnachtstisch

empfehle:

Alten Portwein, alten Malaga, fst. Muscateller, 1/2-Fl. von M. 1,50 an, **echten Jamaika-Rum, Batavia-Arac,** deutschen und französ. **Cognac, ff. Rotwein-Punsch,** in 1/2- und 1/4-Flaschen (auch ausgemessen).

Beste Braunschweiger Gemüse-Conserven, feinste Frucht-Conserven, als: Erdbeeren, Johannisbeeren, Reineclauden, Spanische Kirschen etc. Ferner **Steinpilze** im eigenen Saft gedünstet, **Speisepilze, Champignons.**

Feinste Fisch-Conserven, als: Pommersche Bismarckheringe, Heringe in Gelee, Aal in Gelee, fst. Kronenhummel, Astrachan-Caviar in 1/8-, 1/4-, 1/2- und 1- Dosen, engl. Anchovi-Paste etc.

Leibnitz-, Albert- u. Sahne-Cakes, Lommatzcher Leckerli, Gewürzkuchen, feinste chinesische Thee's neuester Ernte. **Zigarren** in hübscher 25- und 50 Stück-Packung.

Jos. Klement, am Markt.
Telephon 71.

Conserven.

Früchte:

- Heidelbeeren,
- Preiselbeeren,
- Birnen,
- Mirabellen,
- Reineclauden,
- Apricosen,
- Pfirsiche,
- Nüsse,
- Melange,
- Ananas,
- Tomaten.

Fische:

- Anchovis,
- Aal in Gelée,
- Bismarckheringe,
- Bratheringe,
- Delikatessheringe,
- Heringe in Gelée,
- Lachs in Scheiben,
- Rollmops,
- Sardinen in Oel,
- Krapfen,
- Hummern,
- Krebsbutter.

C. F. Gnauck.

Reiche Auswahl von **Waren für den Tisch,** die zugleich den geehrten Hausfrauen willkommenste Geschenke bilden, wie

frisch gebr. Kaffee's,

1 Pfd. von 90 Pfg. an, **rein lösliche Kakaos, reine Schokoladen, reine Weiß-, Rot- und Dessert-Weine, mildfalzigen Kaviar** in Dosen,

ff. Sächs in Scheiben, ff. Sardinien, Rum, Arak, Cognac,

Hasen,

gespickt und im Fell, **Rücken und Keulen vom Reh, hochfeine Vitore**

empfehle bestens

Max Dietze am Markt.

Christbaum-Confect

u. Distast, Pfund von 60 Pf. an, **H. Selbmann, Bauhnerstr. 10.**

Conservierten:

- Stangenspargel,
- Schnittspargel,
- Steinpilze,
- Erbsen, junge,
- Schnittbohnen,
- Allerlei,
- Morcheln,
- Spinat.

C. F. Gnauck.

Mischobst,

- à Pfd. 28 Pf.,
- Ringäpfel,**
- diverse Pflaumen,**
- Birnen,**
- Aprikosen,**
- Sagebutten**

empfehle

G. Hilbenz, Bauhnerstr.

Weihnachts-Schokolade

H. Selbmann, Bauhnerstr. 10.

Keine Feststimmung

ohne **echten**

Portwein.

Naturreinheit garantiert **Direkter Bezug v. Oporto** aus dem Dourogebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein).

Kranken und Konvaleszenten zur Stärkung empfohlen. **à Fl. 1,80 Mk. inkl. Glas, 12 Fl. 20 Mk.**

Paul Schochert, Drog.

Marcipan-Figuren

H. Selbmann, Bauhnerstr. 10.

Im **Erbgericht zu Rammenau** findet am 1. Weihnachtsfeiertag nachm. 4 Uhr zum Besten einer Christbescherung **eine öffentl. Aufführung** der Weihnachtsstücke: „Zwergkönig Hüblig“ und „Am Weihnachtsabend verloren und wiedergefunden“ statt. Der Eintrittspreis ist für Erwachsene 20, für Kinder 10 Pf. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **der Ausschuss für die Christbescherung.**

Gasthof zum neuen Umbau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Ball-Musik,

von 4-6 Uhr Tanz frei, **Afford 50 Pfg.,** wozu freundlichst einladet **Max Haufe.**

Gasthof zu Demitz-Thumitz.

Den 3. Weihnachtsfeiertag

starkbes. Ball-Musik,

wozu ergebenst einladet

Moritz Smoch.

Georgenbad Neukirch.

Bringe meine gutgeheizten, freundlichen **Lokalitäten** zu den bevorstehenden Feiertagen in empfehlende Erinnerung.

Spezialität: **Echt Hainspacher.**

Lade zu regem Besuch ergebenst ein.

R. Grohmann.

Theater in Weikersdorf.

Den 1. Weihnachtsfeiertag kommt zur Aufführung:

Prinz Hamlet, oder König von Dänemark. Ganz neu! Hierauf **Theatrum Munti: Die Schlacht bei Jena und Auerstädt.**

Den 2. Feiertag: Auf allgemeinen Wunsch zum 2. mal: **Das Zauber-schwert oder der Kampf mit dem Drachen.** Hierauf ein persönliches Nachspiel: **Die 4 fidele Jung-gesellen,** ausgeführt von 4 jungen Damen.

Den 3. Feiertag: **Der studierte Nachtwächter** oder: **Ein Fuchs preßt den andern.** Hierauf als Nachspiel: **Buschlied.**

Nachdem für die Besucher ein **gemütl. freies Tänzchen.** Um gütigen Besuch bittet **T. verw. Fritsche.**



Heute **Donnerstag** (heiliger Abend) kommen **starke**

Speisefarphen, Schleien, Aale und Hechte auf dem Markte zum Verkauf.

O. Schuster.

M.-G.-V.

Den 2. Weihnachtsfeiertag, vormittags 1/2, 11 Uhr, **Deutscher Krug, Fröhschoppen.**

Clara Winkler

Gustav Flinzer

Verlobte.

Bischofswerda,

Dresden,

Weihnachten 1903.

Marie Mücke

Robert Fickert, Kürschnermeister,

Verlobte.

Bischofswerda, Weihnachten 1903.

Landwirtschaftl. Verein **Schmölln und Umgeg-**

Sonntag, den 27. Dezbr., 4 Uhr nachmittags,

Bersammlung.

Turnverein Großharthau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag, abends punkt 6 Uhr,

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal.

Einem recht zahlreichen Erscheinen sieht entgegen **der Vorstand.**

Unterstützungsverein zu Putzkau.

Den 3. Weihnachtsfeiertag nachm. 6 Uhr,

Haupt-Bersammlung.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl.
- 2) Allgemeines.

Civil- bez. Arbeiterverein Rammenau.

Sonabend, den 26. Dezbr., nachmittags 4 Uhr,

Haupt-Versammlung und Neuwahl.

Alle Mitglieder werden freundlichst eingeladen. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wünscht

der Vorstand.

Moritz Behold, d. St. Vorstand.

Gasthaus goldner Löwe.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte
Ball-Musik,
Anfang 4 Uhr,
wozu ganz ergebenst einladet
Otto Hleth.

Amselschänke.
Zu den Weihnachtsfeiertagen
Austich eines ff.
Bockbieres.
Den 2. Feiertag, von nachm. 4 Uhr an,
starkbesetzte **BALL-MUSIK,**
wozu freundlichst einladet
Emil Zimmer.

Bahnhofswirtschaft
Schönbrunn.
Während der Feiertage Ausschank
eines hochfeinen
Bockbieres
ff. Bockwürstchen. — Rottig gratis.
Dazu ladet ergebenst ein
Aug. Katzer.

Erbgericht Schönbrunn.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Schossig.**

Gasthof z. Erblehngericht
Uhyst a. T.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
extra starkbesetzte
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
W. Schrader.

Gasthof zu Mittel-Burkau.
Den 3. Weihnachtsfeiertag,
von nachm. 4 Uhr an,
starkbesetzte **Ballmusik.**
Zu zahlreichem Besuch ladet er-
gebenst ein **Rich. Schuster.**

Gasthof z. Sächsischen Reiter
Demitz-Thumitz.
Zu den Weihnachtsfeiertagen lade
zu ff. Kaffee, sowie selbstgeb.
Kuchen und Stollen freundlichst ein.
Den 3. Weihnachtsfeiertag findet
für alle Besucher
freie Ball-Musik
statt, wozu ergebenst einladet
der Besitzer.

Gasthaus „zur Linde“
Frankenthal.
Während der Feiertage in den fein
decorierten Räumen Ausschank eines
hochfeinen Bock-Bieres
mit Tiroler Bedienung.
ff. Bockwürstchen. Rottig gratis.
Freundlichst ladet ein
Hermann Leuner.
Schweinefleisch empfiehlt d. O.

Ritscher's Marionetten-Theater
im Gasthof Großdrebritz.
Den 1. Weihnachtsfeiertag
Schloss Greifenstein,
oder: **Der Sammettschuh.** Ganz
neu! Hierauf persönlich: **Er hat**
etwas vergessen. Ganz neu!
Nachmittag 1/4 Uhr: **Rotkäppchen**
und **der Wolf.**
Den 2. Feiertag: **Doktor Martin**
Luther, oder: **Der Reichstag**
zu **Worms.**
Achtungsvoll
Ernst Ritscher.

Hôtel goldne Sonne.
Angenehmes Familien-Restaurant.
Vorzügliche Küche, div. Stamm in grosser Auswahl.
Spezialität: **Echt Hainspacher** in bekannter Güte.
Den 2. Weihnachtsfeiertag:
Grosses
Gesangs- und Instrumental-Konzert,
gegeben von der
Künstler-Familie **Carl Drescher** aus Leipzig
9 Personen (8 Geschwister im Alter von 9 bis 23 Jahren).
Direktion: **Fräulein Doris Drescher,**
sowie Auftreten des Flöten-Virtuosen **Herrn Alfred Drescher**
und des Xylophon-Virtuosen **Curt Drescher.**
Vorzügliches Programm.
Die Familie ist im Besitze mehrerer Kunstscheine, geprüft im
Königl. Conservatorium zu Leipzig und Dresden.
Nach dem Konzert feiner Ball,
gespielt von obiger Kapelle.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Karten im Vorverkauf à 40 Pf. zu haben bei Herrn
Friseur **Hartmann,** Bahnhofstr., Ecke Bismarckstrasse, und in
der **Sonne.**
Es ladet ergebenst ein **Robert Dähler.**

Erblehngericht zu Geißmannsdorf.
Während der Feiertage
Austich eines hochfeinen
Bockbieres.
ff. Bockwürstchen. — Rottig gratis.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
öffentliche Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein
Alwin Leuner.

Freiwillige Feuerwehr Burkau.
Den 1. Weihnachtsfeiertag
öffentl. Familien-Abend
im **Gasthof Mittel-Burkau.**
Zur Aufführung gelangt: **„Die Heldin von Transvaal“.**
Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. sind zu haben bei Hauptmann
Richter, Mag. Höhne, Emil Käppler, Friedrich Wierich, sowie im
genannten Lokal.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Ergebenst ladet ein **das Kommando.**

Gasthof zu Gaußig.
Den 2. Weihnachtsfeiertag:
Grosse humorist. Soirée
des **Original-„Farinelli“-Ensemble.**
Vielseitiges Instrumental-, Vokal- und Schauspiel-Ensemble der
Welt, sächsische Volksänger.
Urkommisches, hochdezentenes und unerreichtes Familien-Programm.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 60 Pfg.
Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. sind im **Gasthof** zu haben.
Den 3. Weihnachtsfeiertag, von nachmittags 5 Uhr an,
schneidige BALL-MUSIK,
gespielt von der Kapelle des **Schützen-Regts. Nr. 108.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Richard Rischmann.**

Gasthof „zum Kyffhäuser“, Gross-Harthau.
Den 1. Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr,
Gesangs-Konzert,
gegeben vom **Männer-Gesangverein** und gemischten
Chor **dieselbst.**
Dierzu laden ergebenst ein **der Gesangverein** und **Emil Edel.**
Den 3. Weihnachtsfeiertag
BALL-MUSIK,
wozu ergebenst einladet
Emil Edel.

Gasthaus zu Belmsdorf.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte
Ball-Musik,
wozu freundlichst einladet
Richard Sühner.

Erbgericht zu Schmölln.
Den 3. Weihnachtsfeiertag,
von nachm. 5 Uhr an,
starkbesetzte öffentliche
Ballmusik,
gespielt von der **Bischofswerdner**
Schützenkapelle.
ff. Blasmusik und Tänze auf **Herolds-**
Trompeten.
Es ladet ganz ergebenst ein
Paul Große.

Erbgericht zu Tröbigau.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **G. Schwer.**

Erbgericht Ober-Putzkau.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte
Ballmusik,
Ergebenst ladet ein
Clemens Große.

Gasthof Niederputzkau.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Friedrich.**

Erbgericht zu Goldbach.
Während der Feiertage
Austich eines hochfeinen
Bockbieres,
sowie den 3. Feiertag
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
R. Kunath.

Erbgericht Großdrebritz.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
feine Ball-Musik,
wozu ergebenst einladet **F. Hilmes.**

Gasthaus „z. Erholung“
Grossharthau.
Den 3. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Klinger.

Gasthaus „zur Grenze“,
Frankenthal-Grossharthau.
Während der Feiertage
Ausschank eines hochfeinen
Felsenkeller-
Bockbieres.
Bockwürstchen. — Rottig gratis.
Freundlichst ladet ein
G. Räther.

Erbgericht Frankenthal.
Den 1. Weihnachtsfeiertag
Gesangs-Konzert
vom **Männergesangverein**
Frankenthal unter Mitwirkung
des gemischten Chores.
Anfang 8 Uhr abends.
Während der Feiertage
Bockbier-Ausschank.
ff. Bockwürstchen.
Freundlichst ladet ein
Paul Hockert.

Sensationell!

Hochinteressant!



Hôtel König Albert.

Den 1. Feiertag:

Gr. Konzert des Original-„Farinelli“-Ensemble.

Anfang 8 Uhr. Entrée 60 Pfg.
Billets im Vorverkauf à 50 Pf. bei Herrn Bruno Grafe und im Hotel.

Den 2. Feiertag, von 4 Uhr ab,
starkbes. BALL-MUSIK.

Den 3. Feiertag
starkbes. BALL-MUSIK,
von 4—7 Uhr Tanz frei.

Es ladet ergebenst ein **Carl Naumann.**

Gasthof Ober-Schmölln.

Den 1. Weihnachtsfeiertag

große theatralische Abend-Unterhaltung,
gegeben von Mitgliedern des hies. Turnvereins.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein **M. Steglich.**

Den 3. Feiertag

grosse BALL-MUSIK.

Auch hierzu ladet ganz ergebenst ein **Moritz Steglich.**

Gasthof „zum Erblehngericht“, Uhyst a. T.

Sonnabend, den 26. Dezbr. (2. Weihnachtsfeiertag):

Volkstümliches gr. Künstler-Konzert

von Mitgliedern der
Philharmonischen Gesellschaft
aus Dresden.

Mitwirkende:

Konzert- und Oratorien-Sängerin **Frl. Marg. Bruck** (Mezzo-Sopran),
Konzert- und Oratorien-Sängerin **Frl. Lotte Kreisler** (Sopran),
Miss **Bessie Taylor** aus Chicago (Violine), **Frl. Elfriede Hoppe** (Klavier).

Programm:

- | | |
|--|--|
| <p>I. Teil.</p> <p>1. Klavier-Solo.
Frl. Elfriede Hoppe.</p> <p>2. Gesänge für Sopran:
a) Arie a. d. „Waffenschmied“
Wir armen, armen Mädchen,
sind gar so übel dran. Lortzing.
b) Widmung. Schumann.
c) Serenade. Bruch.
Frl. Lotte Kreisler.</p> <p>3. Violin-Solo.
a) Liebesleid. Sominetti.
b) Wiegenlied. Godard.
c) Zigeunertänze. Nache.
Miss Bessie Taylor.</p> <p>4. Gesänge für Mezzo-Sopran.
a) Romanze aus Mignon
„Kennst du das Land“ Thomas.
b) Niemand hat's geseh'n. Löwe.
c) Phyllis und die Mutter. Lessinger.
Frl. Marg. Bruck.</p> <p>5. Duette für Mezzo-Sopran u. Sopran:
a) Aus der Oper „Figaros
Hochzeit“ Brief-Duett. Mozart.
b) Schwalben-Duett. Delibes.
Frl. Bruck, Frl. Kreisler.</p> | <p>II. Teil.</p> <p>6. Klavier-Solo.
Frl. Elfriede Hoppe.</p> <p>7. Gesänge für Sopran:
a) Arie aus der Oper „Das
Glückchen des Eremiten“ Maillart.
b) „Der Lindenbaum“.
Am Brunnen vor dem Tore Schubert.
c) Unterm Machandelbaum. Holländer.
Frl. Lotte Kreisler.</p> <p>8. Violin-Solo.
a) Cavatina. Raff.
b) Preislied. Wagner.
c) Spanische Tänze. Moszkowsky.
Miss Bessie Taylor.</p> <p>9. Gesänge für Mezzo-Sopran.
a) Still wie die Nacht. Fohm.
b) O lass mich träumen. Sullivan.
c) Das Stelldichein. Schumacher.
d) Die goldene Kette. Pretzsch.
Frl. Marg. Bruck.</p> <p>10. Duette für Mezzo-Sopran u. Sopran:
a) Wanderers Nachtlid. Rubinstein.
b) Guarda cho bianca luna. Campana.
c) Duett a. d. „Freischütz“
Schelm halt fest. Weber.
Frl. Bruck, Frl. Kreisler.</p> |
|--|--|

15 Minuten Pause.
Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. im Gasthof zu Uhyst, an der
Abendkasse 50 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**

Einen genussreichen Abend versprechend, lade alle Freunde und
Gönner höflichst ein und zeichne
hochachtend

M. Schrader.

Schützenhaus Bischofswerda.

Den 1. Weihnachtsfeiertag

grosser öffentl. Weihnachts-Familien-Abend,

ausgeführt vom
Turnverein Bischofswerda,
bestehend in **Konzert, turnerischem
Aufführungen, Theater
und humoristischen Vorträgen.**
Saalöffnung 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Anfang pünktl. 8 Uhr.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Oswald Springsguth und Turnverein Bischofswerda.



Schützenhaus!

2. Weihnachtsfeiertag, von nachm. 4 Uhr an,

starkbes. öffentl. Ball-Musik.

(fl. Streich- und Blasmusik.)

3. Weihnachtsfeiertag

gr. Extra-Militärkonzert,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Infanterie-Regts. Nr. 102
„Prinz-Regent Luitpold von Bayern“,
unter persönlicher Leitung des Militär-Musikdirektors **C. Berger.**

Vorzügliches Programm!

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben bei Herrn Clemens
Löhnert am Markt und im Konzertlokal.

Nach dem Konzert BALL.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Oswald Springsguth.**

Friedrich's Gasthof zu Nieder-Putzkau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

Theater.

Zur Aufführung gelangt:

Vater unser.

Lebensbild in 3 Abteilungen und 1 Vorspiel von E. Carl.

Gegeben vom **Dramatischen Verein zu Putzkau.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Friedrich.

Erbgericht zu Ober-Putzkau.

Den 1. Weihnachtsfeiertag

Gesangs-Aufführung

vom **Männergesangsverein Putzkau.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

der **Männergesangsverein und Clemens Grosse.**

Gasthof zu Nieder-Burkau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag:

Grosses Gesangs-Konzert,

gegeben vom **Männer-Gesangsverein zu Pöbla.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Er. Wilemann.

Den 3. Weihnachtsfeiertag Ballmusik.

Wegen des heiligen Weihnachtsfestes erscheint die nächste Nummer dieses
Blattes Montag, den 28. Dezember, abends 6 Uhr, und werden Inserate für
diese Nummer bis vormittags 10 Uhr gedachten Tages angenommen.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Druck und Verlag von Friedrich Wey, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil Wey in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und 3 Inseraten-Beilagen, sowie ein Bischofswerda'er Haus- und Wirtschafts-
Kalender als Prämie für die Abonnenten des „sächsischen Erzählers“.

Erste Beilage zu Nr. 150 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 24. Dezember 1903.

Tägliche Abfahrtszeit der Personenzüge vom 1. Oktober 1903 ab.

(Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und Festtagen in Wegfall.)

Dresden — Górlitz.											Górlitz — Dresden.																	
II-III	I-IV	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-IV	I-IV	I-IV								
Dresden-Abf.	6,03	7,00	8,58	10,19	12,22	2,00	3,08	5,00	5,20	7,16	9,32	10,00	11,45	Górlitz Abf.	2,05	—	4,20	—	—	8,55	7,58	10,55	2,11	—	2,21	4,25	6,55	8,40
Wettinerstr.	6,08	7,05	9,03	—	12,27	2,05	3,08	—	5,25	7,21	9,37	—	11,50	Schlauroth	—	—	4,27	—	—	—	8,05	11,02	—	—	2,29	4,32	7,08	8,47
Dresden-R.	6,13	7,11	9,08	10,30	12,35	2,10	3,13	5,09	5,30	7,32	9,42	10,08	11,55	Wersdorf	—	—	4,35	—	—	—	8,14	11,11	—	—	2,38	4,41	7,12	8,56
Klopische	—	7,25	9,22	—	—	2,24	—	—	—	—	—	—	12,00	Reichenb.	—	—	4,43	—	—	—	8,22	11,19	—	—	2,46	4,48	7,20	9,04
Langebrück	—	7,34	9,31	—	—	2,33	—	—	—	—	—	—	12,18	Jobitz	—	—	4,49	—	—	—	8,29	11,26	—	—	2,52	4,55	7,27	9,10
Radeberg	—	7,43	9,40	—	—	2,42	—	—	—	—	—	—	12,27	Lösau	2,29	—	5,02	—	—	—	8,43	11,41	2,37	—	3,07	5,07	7,42	9,22
Krnsdorf	6,48	7,40	9,50	—	1,11	2,51	3,48	—	6,08	8,06	10,17	—	12,36	Bommritz	—	—	5,15	—	—	—	8,50	11,55	—	—	3,20	5,20	7,55	9,35
Großharth.	6,59	8,11	10,01	—	1,22	3,02	3,59	—	6,17	8,17	10,27	—	12,46	Kubshüp.	—	—	5,23	—	—	—	9,03	12,03	—	—	3,28	5,28	8,03	9,42
Bischofsw.	7,13	8,23	10,14	—	1,36	3,12	4,10	—	6,29	8,32	10,40	10,47	12,58	Seitschen	2,50	3,55	5,37	6,55	—	9,39	9,18	12,18	2,58	—	3,43	5,42	8,18	9,55
Demitz	7,20	8,30	10,21	—	1,43	—	—	—	6,36	8,39	10,46	—	1,05	Demitz	—	4,19	5,59	7,17	—	—	9,31	12,31	—	—	3,55	5,54	8,31	10,08
Seitschen	7,29	8,39	10,30	—	1,52	—	—	—	6,45	8,48	10,55	1,13	1,13	Górlitz-Abf.	—	—	—	—	—	—	9,42	12,42	—	—	4,06	6,04	8,42	10,18
Bauhen	5,09	7,46	8,49	10,47	11,30	2,07	4,41	6,08	7,01	9,03	11,10	1,23	1,23	Bischofsw.	—	4,29	6,12	7,28	9,06	—	10,08	12,54	—	3,35	4,17	6,15	8,54	10,32
Kubshüp	5,34	7,57	8,58	10,58	11,41	2,17	4,51	—	7,11	9,13	11,20	—	—	Großharth.	—	4,39	6,22	7,38	9,19	—	10,13	1,04	—	3,45	4,27	6,25	9,05	10,42
Bommritz	5,50	8,06	9,07	11,06	11,50	2,25	4,59	—	7,19	9,21	11,28	—	—	Krnsdorf	—	4,52	6,33	8,00	9,27	—	10,25	1,16	—	3,56	4,40	6,36	9,19	10,53
Lösau	6,31	8,25	9,26	11,25	12,09	2,42	—	—	5,15	7,17	9,24	—	—	Radeberg	—	5,01	—	8,08	9,35	—	10,33	1,24	—	4,05	—	6,44	9,28	11,01
Jobitz	6,49	8,35	9,36	11,33	12,17	2,51	—	—	5,24	—	7,47	—	—	Langebrück	—	5,09	—	8,16	9,43	—	—	—	—	4,13	—	—	—	—
Reichenb.	7,04	8,42	9,43	11,40	12,24	2,58	—	—	5,31	—	7,54	—	—	Klopische	—	5,17	—	8,23	9,50	—	—	—	—	4,21	—	—	—	—
Wersdorf	7,16	8,49	9,50	11,48	12,32	3,05	—	—	5,38	—	8,02	—	—	Dresden-R.	3,47	5,29	7,01	8,35	10,02	10,37	10,54	1,47	3,57	4,34	5,07	7,09	9,51	11,22
Schlauroth	7,29	8,58	9,59	11,56	12,40	3,14	—	—	5,46	—	8,11	10,15	12,17	Wettinerstr.	—	5,32	7,04	8,38	10,05	—	10,57	1,59	—	4,38	5,10	7,12	9,54	11,25
Górlitz	7,45	9,04	10,05	12,02	12,17	3,20	—	—	5,52	6,52	8,17	10,21	12,23	Dresden-Abf.	3,53	5,38	7,10	8,44	10,11	10,43	11,03	1,56	4,03	4,44	5,16	7,18	10,00	11,31

Bischofswerda — Zittau.

Zittau — Bischofswerda.

Bischofswerda — Zittau.						Zittau — Bischofswerda.							
I-IV	I-IV	I-IV	I-IV	I-IV	I-III	I-III	I-IV	I-IV	I-IV	I-IV	I-IV		
Bischofswerda	7,50	10,40	2,10	4,40	8,36	10,48	Zittau Abf.	4,11	6,52	10,02	1,12	3,38	8,08
Schmölln	7,57	10,47	2,17	4,47	8,43	—	Scheibe	7,01	10,11	1,21	3,47	8,17	
Bursau	8,02	10,53	2,22	4,52	8,48	—	Mitteloberw.	7,08	10,18	1,28	3,54	8,24	
Niederneufirch	8,11	11,03	2,31	5,02	8,56	—	Oberoberw.	7,13	10,24	1,33	4,01	8,29	
Oberneufirch	8,19	11,10	2,38	5,09	9,03	11,04	Oberdorf Ober-	—	—	—	—	—	
Bilitzen	8,31	11,23	2,49	5,20	9,15	—	oberw.	7,20	10,31	1,40	4,08	8,35	
Schirgiswalde	8,37	11,30	2,55	5,26	9,21	—	Eibau	4,54	7,31	10,42	1,51	4,19	8,49
Sohland	8,43	11,36	3,01	5,31	9,28	—	Neugersdorf	5,00	7,38	10,49	1,58	4,26	8,58
Laubenheim	8,50	11,44	3,08	5,39	9,35	—	Ebersbach	5,06	7,49	10,59	2,07	4,37	9,07
Neusalza-Sprbg.	8,59	11,52	3,15	5,46	9,42	11,27	Neusalza, Sprbg.	5,14	7,58	11,09	2,16	4,46	9,16
Ebersbach	9,21	12,08	3,35	6,02	9,54	11,36	Laubenheim	5,19	8,04	11,15	2,22	4,52	9,22
Neugersdorf	9,29	12,16	3,43	6,10	10,02	11,43	Sohland	5,25	8,11	11,22	2,29	5,59	9,29
Eibau	9,36	12,24	3,50	6,18	10,10	—	Schirgiswalde	5,30	8,17	11,28	2,35	5,05	9,35
Oberdorf Ober-	—	—	—	—	—	11,43	Wilitzen	5,36	8,26	11,38	2,44	5,16	9,43
oberw.	9,43	12,31	3,57	6,25	10,17	—	Oberneufirch	5,44	8,36	11,49	2,55	5,27	9,53
Oberoberw.	9,49	12,43	4,03	6,31	10,23	—	Niederneufirch	5,51	8,43	11,58	3,04	5,35	10,00
Mitteloberw.	9,53	12,47	4,07	6,35	10,27	—	Bursau	—	8,49	12,05	3,11	5,42	10,06
Scheibe	10,00	12,54	4,14	6,41	10,34	—	Schmölln	—	8,54	12,10	3,16	5,47	10,11
Zittau	10,08	1,02	4,23	6,49	10,43	12,24	Bischofswerda	6,02	9,00	12,16	3,22	5,53	10,17

Bischofswerda — Ramenz.

Ramenz — Bischofswerda.

Bischofswerda — Ramenz.					Ramenz — Bischofswerda.				
II-IV	II-IV	III	II-IV	III	II-IV	II-IV	III	II-IV	III
Bischofswerda	7,30	1,40	4,20	9,01	Ramenz	5,50	11,34	2,03	7,02
Schönbrunn	7,41	1,52	4,36	9,14	Bieja	6,01	11,46	2,15	7,16
Bursau	7,52	2,04	4,51	9,28	Thonberg-Brletitz	6,08	11,53	2,22	7,25
Kauschwitz	8,05	2,16	5,08	9,41	Eitra	6,17	12,02	2,35	7,38
Eitra	8,15	2,29	5,30	9,54	Rauschwitz	6,27	12,12	2,46	7,48
Thonberg-Brletitz	8,22	2,37	5,42	10,02	Bursau	6,40	12,25	3,01	8,03
Bieja	8,29	2,47	5,54	10,11	Schönbrunn	6,52	12,37	3,14	8,16
Ramenz	8,39	2,58	6,06	10,22	Bischofswerda	7,03	12,48	3,26	8,27

Pirna — Krnsdorf — Ramenz.

Ramenz — Krnsdorf — Pirna.

Alle Züge von Pirna bis Dittersbach führen II. bis IV. Klasse. Von Krnsdorf bis Ramenz I. bis IV. Klasse. Motorwagen nur III. Klasse.

Pirna — Krnsdorf — Ramenz.						Ramenz — Krnsdorf — Pirna.																					
Pirna Abf.	5,47	6,05	7,36	8,44	12,06	2,58	5,08	6,40	8,31	10,26	11,40	Kramenz Abf.	—	5,45	7,16	8,43	12,16	—	—	—	—	—	—	—	7,15	9,20	
Lohnen	6,02	6,20	7,58	8,57	12,22	3,14	5,29	6,55	III.	8,45	10,41	11,54	Bischofheim	—	5,57	7,28	8,55	12,29	—	—	—	—	—	—	—	7,27	9,32
Dürrröhrsborf	6,13	6,30	8,11	9,07	12,35	3,26	5,43	7,04	7,10	8,58	10,54	12,03	Bieja	—	6,07	7,38	9,04	12,39	—	—	—	—	—	—	—	7,37	9,43
Dittersbach	6,19	—	—	9,13	12,41	3,32	5,49	—	7,16	9,04	—	—	Pulsnitz	—	6,16	7,47	9,12	12,48	—	—	—	—	—	—	—	7,46	9,52
Krnsdorf	6,56	—	—	10,33	1,21	5,02	4,01	8,08	7,28	11,44	—	—	Großröhrsborf	—	6,18	7,49	9,14	12,54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großröhrsborf	7,09	—	—	10,45	1,33	5,14	—	8,20	—	11,56	—	—	Krnsdorf	—	6,27	7,58	9,23	13,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pulsnitz	7,18	—	—	10,53	1,42	5,23	—	8,28	—	12,04	—	—	Dittersbach	—	6,34	8,05	9,30	13,07	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bischofheim	7,26	—	—	11,01	1,50	5,31	—	8,36	—	12,12	—	—	Dürrröhrsborf	6,02	7,00	8,18	10,46	1,41	3,14	4,17	5,38	6,57	9,00	10,36	—	—	
Ramenz	7,35	—	—	11,10	1,59	5,40	—	8,45	—	12,21	—	—	Lohnen	6,12	7,10	8,28	10,56	1,51	3,24	4,27	5,48	6,67	9,10	10,46	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Birna	6,22	7,22	8,38	11,06	2,04	3,36	4,37	6,01	—	—	—	—	—	

Bilitzen — Banjen.

Alle Züge II.-IV. Klasse.

Banjen — Bilitzen.

Bilitzen — Banjen.						Banjen — Bilitzen.													
Bilitzen Abf.	—	6,05	8,45	11,42	—	2,59	5,37	—	9,45	Banjen Abf.	5,00	5,58	7,42	10,47	1,20	2,06	4,40	7,25	8,40
Robemitz	—	6,12	8,52	11,49	—	3,09	5,48	—	9,51	Singwitz	5,08	—	7,54	10,56	1,32	2,14	4,48	7,34	8,49
Großpostwitz	5,13	6,17	8,57	11,54	12,24	3,17	5,58	7,50	9,56	Großpostwitz	5,14	6,22	8,05	11,03	1,42	2,21	4,57	7,41	8,56
Singwitz	5,22	6,23	9,03	12,01	12,52	3,28	6,09	7,56	10,02	Robemitz	5,18	—							

Gustav Neumann, Uhrmacher,
Kirchstrasse, Bischofswerda, Kirchstrasse.

Wecker, Standuhren,
Barometer, Thermometer,
Rathenower Brillen.

Für jede Uhr 2 Jahre Garantie.



Reichhaltiges Lager in Regulateuren,
Wand- und Taschenuhren.

Goldne
Ringe.

Best eingerichtete
Reparaturwerkstätte.

Uhrketten für Herren u. Damen
in Gold-Double und Nickel.
Berloques, Broschen.

Freischwinger mit Domgong.

Grosse Auswahl!
Billigste Preise!

Als passende
Weihnachtsgeschenke

empfiehlt
Kommoden,
Nächtische,
Serviertische,
Spiegel

in allen Größen
und alle andere Arten Möbel
das Möbel-Magazin von

Richard Haase,

Tischlermstr.,
Neumarkt 6. * Am Lutherpark.

Wringmaschinen,

bestes Fabrikat unter Garantie,
empfiehlt

Gustav Langbein.

Wer Geld zu leihen sucht, oder auszu-
leihen hat, Grundstücke oder dergleichen
zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht,
einen Teilhaber sucht, wende sich an

Gustav Lange, Buchdrucker,
Deberan i. S.

Verlag des „Sächs. Finanzblattes“.

Cocoslocken

Rich. Selbmann, Bautzner Str. 10.

Für Viehbesitzer!

Mast- u. Fresspulver

für Schweine,

Drüsenpulver,

Drüsenfälsche,

Restitutionsfluid,

Futterkalk,

Butterpulver,

Butterfarbe

empfiehlt zu billigsten Preisen die
Apotheke in Bischofswerda.

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



Germania-Pomade

ist das einzig reelle, sicher wirkende Fa-
brikat zur Erlangung und Erhaltung eines
vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
auch verhindert es das Ausfallen der Haare
und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.
Erfolg garantiert. Elegante Flacone à M. L.—.

H. Guthrie's

Kosmetische Officin, Berlin S.W. 11.

Alleinverkauf bei P. Schochert, Drog.

Bildschön!

ist ein zartes, reines Gesicht, rostiges
jugendfr. Aussehen, weiße, samtweiche
Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt: **Staden'ser
Staden'ser-Blütenmilchseife**

v. Bergmann & Co., Nadebnal-Dresden
allein echte Schutzmarke: **Staden'ser**
à St. 50 Pf. bei: **Paul Schochert,**
R. Thessel, Otto Ihle und
Max Dietze, in Großharthau:

Ferd. Dittel, Drog.



Zum Jahreswechsel

liefert

Glückwunsch-Karten

in geschmackvoller Ausführung

schöne neue Muster

zu billigen Preisen die

Buchdruckerei Friedrich May,

Bischofswerda, Altmarkt.



Wegen des späteren grossen Andrages
werden Bestellungen baldigst erbeten.

Carl Sachse,

Birkengasse Nr. 6,

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Sofa's,

Matrassen, Stühlen, sowie
aller in diesem Fach vorkommen-
den Arbeiten. Reparaturen
schnell und billig. Sofa's, sowie
Bettstellen mit Matrassen
stets am Lager zu billigsten Preisen.

**Prima Holsteinische
Tafel-Butter,**

mehrfach prämiert, versendet in Post-
collis u. Nachnahme billigt

J. O. Jürgens,
Marne i. Golf.

Musgrave's Original

Irische Dauerbrandöfen,
geringster Brennstoffverbrauch, größter Heizeffekt.

Außerdem halte ich Lager in **Riessner's
Irischen Öfen, Germanen, Simplex**
mit Kochplatte, Kochöfen, Quintöfen.

Barbarossa-Öfen,

billiges Fabrikat irischen Systems zu 80, 100, 115,
135, 150 cbm Heizkraft,
von Mark 12.—, 14.—, 15.50, 21.—, 22.— an.

Gustav Langbein.

Heber 100 Öfen am Lager.

Heber 100 Öfen am Lager.

Zweite Beilage zu Nr. 150 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 24. Dezember 1903.

Der sächsische Erzähler,

das Amtsblatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Bautzen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Bischofswerda etc., seit 57 Jahren in allen Kreisen des engeren Vaterlandes viel verbreitet und seiner patriotischen, allem gehässigen Parteitreiben abholden Tendenz wegen beliebt und anerkannt, nennt sich mit vollem Recht: „Ein unterhaltendes Blatt für den Bürger und Landmann“. Der „sächsische Erzähler“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends und bespricht alle Vorfälle des öffentlichen Lebens in gebiegender, gedrängter, leicht faßlicher Weise, enthält in seinen Original-Beitritten und Aufsätzen eine Fülle von Belehrung, während demselben stets durch einen spannenden Roman geschmückten Feuilleton in der belletr. Beilage der Unterhaltung gewidmet ist.

Allen Zeitungslesern, welche die Lektüre eines so nach den verschiedensten Richtungen hin unterrichtenden und unterhaltenden Blattes suchen, sei deshalb der „sächsische Erzähler“ bestens empfohlen. Man abonniert bei allen Kaiserl. Postanstalten und bei unseren Boten. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Ebenso erlauben wir uns, den „sächsischen Erzähler“ zum Zweck von Ankündigungen bestens zu empfehlen, da dieses Blatt in einer bedeutenden Auflage jedem Inserat bei mäßigem Preis wirkungsvollen Erfolg sichert.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Friedrich May.

Die europäische Lage im Lichte der Darlegung des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Goluchowski.

Gleich nach dem Zusammenritte der österreichischen und ungarischen Parlamentsdelegationen am 16. Dezember in Wien und nach der Ansprache des Kaisers an dieselben hat der Minister Goluchowski im Ausschusse der ungarischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten ein Exposé gegeben, welches als die bedeutendste offizielle Erklärung über die europäische Lage, zumal in Hinblick auf die mazedonische Frage angesehen werden muß, die seit Jahr und Tag bekannt geworden ist. Der Minister Goluchowski hat in einer tatsächlich sehr sachlichen und treffenden Art und Weise alle Angelpunkte der europäischen Politik behandelt und Erklärungen abgegeben, die jeden Friedens- und Kulturfreund erfreuen müssen. Zunächst gedachte Graf Goluchowski der Erneuerung des Dreibundes zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien als der festen Grundlage der Friedenspolitik dieser drei Völker, die nun seit einem Vierteljahrhundert tatsächlich Europa auch den Frieden erhalten haben. Der Dreibund entspreche auch vollständig den politischen Interessen Oesterreich-Ungarns, da der Dreibund die Rechte und Pflichten gleichmäßig verteilte und jeder Macht die nötige Bewegungsfreiheit lasse. Natürlich habe auch der Dreibund Widersacher, zumal bei solchen Deuten, die vor keiner noch so albernem Erfindung zurückschrecken, um ihren Wählerreien neue Nahrung zu schaffen. In diese Kategorie der Wählerreien gehört auch die Hezerei der irredentistischen Kundgebungen gegen Oesterreich in Italien, aber es sei, wie Graf Goluchowski besonders betonte, ganz verfehlt, wenn man diesen Hezereien ein größeres Gewicht als hohlen Demonstrationen beimessen wolle. Die korrekte Haltung der italienischen Regierung in dieser Frage lasse ja auch dafür, die guten Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn vor jeder Trübung zu bewahren. Freudig gedachte auch Graf Goluchowski der Beziehungen zu Rußland, die sich zu einem Vertrauensverhältnisse zwischen dem russischen Reiche und der österreichisch-ungarischen Monarchie gestaltet habe und der Förderung des Friedens große Dienste leisteten. Dies habe sich hauptsächlich bei dem Ausbruche der Unruhen in Mazedonien gezeigt, zu deren Bekämpfung Rußland und Oesterreich-Ungarn auf Anregung der österreichisch-ungarischen Regierung Hand in Hand gegangen seien. Großen Dank hat sich Graf Goluchowski nun offenbar dadurch erworben, daß er über die Ursachen der unheilvollen Zustände in Mazedonien reinen Wein nach allen Seiten hin einschenkte und das türkische Verwaltungssystem als in jeder Hinsicht fehlerhaft und verderblich bezeichnete, aber auch die Forderung einer eigenen christlichen Regierung für Mazedonien als unannehmbar bezeichnete, da dadurch die türkische Bevölkerung unbedingt zum Aufstande gezwungen und ein großer Krieg auf der Balkanhalbinsel unvermeidlich geworden wäre. Um nun nicht diese gefährliche Frage dem langsam arbeitenden Apparat eines europäischen Konzerts zu überlassen, hätten sich Rußland und Oesterreich-Ungarn zunächst über die Behandlung der Frage verständigt, und dann von dem ernstlichen Bestreben geleitet, zu Gunsten der christlichen Bevölkerung in Mazedonien eine Reihe von Forderungen bei der türkischen Regierung durchzusetzen, dies auch schließlich bei dem Sultan erreicht. Diese Forderungen seien auch schließlich von allen Signaturmächten gebilligt worden. Die Durchführung dieser Forderungen sei aber sehr

schwierig, zumal derselben von der türkischen wie auch von der bulgarischen Regierung fortwährend Hindernisse bereitet würden. Rußland und Oesterreich-Ungarn, unterstützt von den übrigen Großmächten, blieben aber in ihren Forderungen fest, und gelte es zumal die Türkei von ihrer geradezu selbstmörderischen Politik durch wirksame Ueberwachungs-Maßregeln abzuhalten. Aber auch Bulgarien müsse wissen, daß es kontrolliert werde, denn es habe bei der Bildung des Komitees der Aufständischen eine Lässigkeit gezeigt, die einer Unterstützung des Aufstandes in Mazedonien gleich käme. Auch der tragischen Ereignisse in Serbien und der leidenschaftlichen Ausfälle der radikalen serbischen Parteien gegenüber Oesterreich-Ungarn gedachte der Minister, hoffte aber, daß es dem neuen Könige, dessen Berufung auch Oesterreich-Ungarn seine Zustimmung gegeben habe, um in Serbien den Ausbruch einer Revolution zu verhindern, gelingen werde, die Zustände in Serbien zu reformieren. △

Sachsen.

Bischofswerda, am 23. Dezember 1903.
uc. — An die Zeit der „Zwölf Nächte“ vom ersten Weihnachtstage bis zum Hohnheujahr, knüpft sich mancherlei alter Aberglaube und gar vielerlei geheimnisvolle Bräuche sind uns von unsern Ahnvotern, die die Zeit der Winterkonnenswende festlich begingen, überliefert worden. — Wenn draußen der Wald kahl, das Feld verödet lag, der Vögel Lied und selbst des Baches Rauschen verstummt war, die Tage immer kürzer wurden — da rüstete sich der Germane zum schönsten seiner Feste. Die entbehrlichen Tiere verfielen (schon um dem Futtermangel zu wehren) dem Opferrmesser, und in der mit grünen Tannenreißern und selbst Blättern geschmückten Halle feierte man den Tag der wiederkehrenden Sonne, der ein neues Jahr ankündigte. Dem Fro war das Fest geweiht, ihm zu Ehren schlachtete man die Schweine, aß man gern Eberköpfe, bulen die Armen Kuchen in Eberform. Dann hielten die Götter Umzug im Bunde: Wotan, der Alte mit dem langen Bart, im Mantel und mit dem Schlapphute zog als „wilder Jäger“ mit seiner tobenenden Schar über Moor und Heide, über Berg und Tal, und verloren war der Sterbliche, dem der graufige Spuk begegnete. Deshalb war es gut, wenn man zwischen Untergang der Sonne und Aufgang sich nicht draußen umhertrieb, sondern hübsch zu Hause blieb beim Scheine des Kienholzes, sich die Bange weile vertreibend mit Erzählen von Erlebnissen und Abenteuer und allerlei Kurzweil. In den „Zwölfen“ streifte auch Frau Holde im Bunde umher, verwirrte den faulen Mägden das Werk am Rode und vergoldete den fleißigen die Spindeln. Noch heute müssen ja auf dem Bunde in vielen Gegenden die Dirnen, die sonst so flinken Hände jetzt abends untätig in den Schoß legen, die Hausfrau erlaubt es nicht, daß die Mägde den Spinnröden schnurren lassen. Die Herrin hat alle Spinnräder auf den Boden schaffen lassen, damit sich kein Rad drehen kann in den Zwölfen. Denn wenn man das Unglück von seinem Hause fern halten will, da muß man dafür sorgen, daß alles ruht, was rund ist. Die Sonne verweilt ja auch zwölfmal vierundzwanzig Stunden in der Erdferne, dann erst beginnt sie wieder, uns näher zu kommen. Eine besonders prophetische Eigenschaft mißt man auch den Träumen in den 12 Nächten bei, die ja nach dem Volksmunde stets in Erfüllung gehen sollen. Ein seltsames Orakel pflegen die Dorf-mädchen noch hier und da in den 12 Nächten zu befragen. Sie gehen nämlich zur Nacht heimlich ans Hühnerhaus, klopfen mit zitterndem Finger an

das Türlein und lauschen ob sich drinnen nicht regt, denn

„Gadert der Hahn,
So wirds ein Mann,
Gadert die Henne,
Sott weiß, wemme!“

Doch stumm — wie auch das Orakel lauten mag — muß das Mädchen zurückkehren, wenn anders der Spruch in Erfüllung gehen soll. Vielleicht fühlen sich unsere verehrten Leserinnen, wofür sie nicht schon die güldene Ehefessel tragen, durch diese Zeilen dazu veranlaßt, einmal die Probe aufs Exempel zu machen.

St. — Zur Unterhaltung für die langen Winterabende. Wenigen unserer Leser dürfte folgendes interessante Experiment bekannt sein. Man nimmt eine Untertasse und bringt in dieselbe eine reichliche Menge Zigarrenasche, aus der man einen kleinen Hügel herstellt. Auf die Spitze desselben setzt man drei aneinander gelehnte, auf die Kante gestellte Emser Pastillen. Darauf gleißt man mit Hilfe eines Löffels vorsichtig so viel Spiritus in die Tasse, daß der Aschenhügel gänzlich davon durchtränkt wird, nun zündet man an. Es sei noch bemerkt, daß, falls der aufgeschüttete Spiritus nicht ausreichen sollte, um die Flammen bis zur Beendigung des Experimentes zu speisen, es nötig ist, zeitweise löffelweise etwas Spiritus zuzugießen. Der Verlauf des Experimentes ist folgender: Nachdem der Spiritus eine Zeit gebrannt hat, beginnen die Emser Pastillen sich zu schwärzen und nach kurzer Zeit hebt sich aus der Flamme eine schwarze Schlange empor, welche sich nach Art der bekannten „Pharaoschlange“ — deren Experiment aber, weil Quecksilber und Rhodanverbindungen vorhanden, giftig sind — unaufhörlich immer länger und länger aus derselben herauswindet und sich auf dem Tisch, auf welchem der Versuch vorgenommen wird, ablagert. So kann man — für die Gesundheit unschädlich — aus drei Emser Pastillen eine Schlange erhalten, welche zwei Meter lang und fingerdick wird.

— Der 36. ordentliche Verbandstag des Verbandes sächsischer Konsumvereine findet Ende Juli 1904 in Reichenbach i. B. statt. Dem sächsischen Verband gehören 23 gegen 120 Vereine an. Der Jordan'sche Verband in der Baußky steht dem Revisionsunterverbande (Sachsen) des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine noch fern.

Bautzen, 19. Dezbr. Im Hotel „Goldener Stern“ fand gestern nachmittag von 4 bis gegen 7 Uhr eine Versammlung der Herren Saalinhaber in der Amtshauptmannschaft Bautzen statt. Die Herren waren zusammengelassen, um über eine Verbesserung ihrer Verhältnisse zu beraten, leider von circa 150 eingeladenen nur etwa 50, was zum Teil mit an der Ungunst des gewählten Versammlungstages, eines Freitages, gelegen haben dürfte. Der geschäftsführende Vorsitzende des Bautzener Gastwirtervereins, Herr Moritz Böttig, eröffnete und leitete die Versammlung, die die Annahme folgender Tagesordnung guthieß: 1) Die dringende Notwendigkeit eines festen Zusammenschlusses des Saalinhaberstandes im Königreich Sachsen. 2) Die Wahrung der gewerblichen Rechte der Saalbetriebe, insbesondere Stellungnahme gegen die volksfeindlichen Bestrebungen hinsichtlich der Tanzbesetzungen. 3) Die Verhängung des dauernden Militärdienstes über Säle und deren Folgen. 4) Die Abfözung der Sandstrauer und der stillen Zeit vor Ostern.“ Als Referent zu allen vier Punkten war Herr Thomas Dresden, Besitzer der Saxonia-Säle auf der Alaunstraße, also Mitinteressent, zur Stelle. Er entledigte sich seiner Aufgabe in geschickter und sachlicher Weise. Vortragerratter empfahl den

Zusammenschluß sämtlicher Saalinhaber der Amtshauptmannschaft zu einem Vereine und die Angliederung dieses Vereins an den entsprechenden Verband in Sachsen. Er begründete die Notwendigkeit des Zusammenschlusses vor allem damit, daß die Verwaltungsbehörden nicht allenthalben gleichmäßig den Saalinhabern gegenüber verfahren. Während z. B. in einzelnen Amtshauptmannschaften den Saalinhabern wenig Schwierigkeiten bei Ausübung ihres Gewerbes, insbesondere bei Veranstaltung von öffentlichen Tanzbelustigungen erwachsen, sei u. a. in der Chemnitzer Amtshauptmannschaft Gegenteiles der Fall. Ferner leide das Saalgewerbe sowieso unter der herrschenden wirtschaftlichen Depression. In unverantwortlicher Weise seien die Preise für die Tanztablissements hochgetrieben und durch gewissenlose Spekulanten so mancher reelle Saalgewerbetreibender geschädigt worden, wie der Zusammenbruch von 17 großen Tablissements allein im Vorjahre in Dresden erschreckend bewies. Angehörige eines zur Zeit wirtschaftlich so bedrängten Standes könnten nicht noch mit mehr Sondersteuern gedrückt werden. Bestrebungen gegenüber, die derartiges bezweckten, als solche bezeichnete Redner diejenigen der Würdigkeits- und Sittlichkeits-Vereine, die weit über das Ziel hinausgeschossen, das sie im Auge zu behalten hätten, mühten sich zu einmütigem Proteste zusammenzuschließen. Bezüglich des Militärverbotes sagte Herr Thomas, daß auf Tanzsälen bei öffentlichen Tanzmusik und dem dort verkehrenden Publikum zu allererst politische Agitation getrieben werde, und wenn mal in einem Saale eine politische Versammlung gewesen sei, die dort gehaltenen Reden verhalten doch, blieben nicht an den Saalwänden haften, so daß sie am nächsten Tanzsonntag noch von da abgelesen werden könnten. Man rügte, meinte Redner, das Militärverbot bezüglich der Säle nach österreichischem Muster ein, allemal für einen Tag, dem der betr. Versammlung, deren Besuch für Militärpersonen nicht wünschenswert erscheine. Bezüglich der gewünschten Abkürzung der Landestraser und der stillen Zeit vor Ostern wurden die Ausführungen des Herrn Thomas ungefähr von denselben Gedanken getragen, wie die Begründung des jetzt dem Landtage vorliegenden Gesetzentwurfs, der in dieser Beziehung sicher die Erfüllung der Wünsche der Saalinhaber bringen wird. Diese reichlich einstündigen informierenden Ausführungen gipfelten in den nachstehenden, von der Versammlung einstimmig gutgeheißenen Resolutionen: „Die heute im Hotel „Goldener Stern“ zu Bautzen anwesenden Saalinhaber der Amtshauptmannschaft Bautzen erkennen die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der sämtlichen Saalinhaber Sachsens zum Zwecke einer wirksamen Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen an und beschließen deshalb die Gründung eines Saalinhabervereins der Amtshauptmannschaft Bautzen, welcher obligatorisch dem Verbands der Saalinhaber Sachsens angehört, erheben Widerspruch 1) gegen die niemand Vorteil bietenden, das gesamte Saalinhabergewerbe schädigenden Bestrebungen der Vereine zur Hebung der Sittlichkeit. Sie erklären es insbesondere als eine den Tatsachen in keiner Beziehung entsprechende Behauptung, daß der öffentliche Tanz die Sittlichkeit gefährde; 2) gegen alle und jede Beschränkung der öffentlichen und gesellschaftlichen Tanzbelustigungen; 3) gegen die derzeitige Handhabung der betreffenden Tanzregulative durch einzelne amtliche Behörden und Personen; 4) gegen die derzeitige Handhabung des Militärverbotes, welches das Saalgewerbe schwer schädigt; 5) gegen jede weitere Belastung der Saalbetriebe durch erhöhte Lustbarkeitsabgabe. Ferner hält die Versammlung es für dringend nötig, die Abkürzung der Landestraser und der stillen Zeit vor Ostern nach dem Vorbilde des Nachbarstaates Preußen zu erwirken.“ — Herr Thomas erklärte hieran anschließend noch, daß durch Gründung eines derartigen Verbandes keineswegs eine Aggressivstellung gegen die Behörden eingenommen werde solle, sondern daß die neue Korporation nur anstrebe, in bestem Frieden mit den zuständigen Behörden die bedrohten Interessen der Saalinhaber zu wahren. Dem Herrn Vortragerratter wurde der Dank der Versammlung zu teil. Als Vorstand des neugegründeten Vereins der Saalinhaber der Amtshauptmannschaft Bautzen wählte die Versammlung die Herren Wirth zum Vorsitzenden und Bilz als dessen Stellvertreter, Bötz als Kassierer und Bommersehlem als Schriftführer, genannte Herren sämtlich aus Bautzen, dem Sitz der Amts- und Kreis-hauptmannschaft; zu Beisitzern wurden folgende Herren gewählt: Raumann-Bischowsberda, Bolzig-Großpostwitz und Tausch-Rönigswartha. Der Versammlung schloß sich noch eine allgemeine Aussprache an. (Dgn. Nachr.)

Pulszig, 21. Dezbr. Herrn Schuldirektor Dreher wurde in der letzten Kirchenvorstandssitzung anlässlich seiner fast 28jährigen Mitgliedschaft im Kirchenvorstand vom Pfarrer Schulze ein Diplom überreicht, das die Anerkennung und den Dank des Bundeskonfistoriums ausdrückt.

Radeberg, 18. Dezbr. Nachdem gestern Rat und Stadtverordnete einstimmig die Erfüllung der vom Kultusministerium gestellten Bedingungen beschlossen haben, wird bereits am 1. Januar 1904 die „städtische höhere Knabenschule“ in eine staatlich anerkannte Realschule, deren Reifezeugnis zum Einjährig-Freiwilligendienste berechtigt, umgewandelt.

Leipzig, Der „goldene“ Geschäfts-sonntag brachte unserer Stadt außerordentlich starken Verkehr und es sind ganz bedeutende Umsätze erzielt worden, die allgemein bejubelt und für die vorausgegangene geschäftslaulose Zeit wenigstens in Etwas entschädigt haben. In mehreren großen Verkaufsmagazinen mußte — eine Seltenheit — dem Andrang der Käufer durch zeitweises Schließen der Ladentüre begegnet werden. — Vor einiger Zeit stürzte das 8jährige Kind einer rumänischen Familie, die nach Amerika ausgewandert, auf der Eisenbahnfahrt hierher in voller Fahrt des Zuges aus dem Waggon auf die Geleise und zog sich mehrere Knochenbrüche zu. Da die Leute mit der Rotleine nicht Bescheid wußten, mußte das Kind so lange auf den Schienen liegen bleiben, bis der Zug die nächste Station erreicht hatte; dann hob man es auf und brachte es nach dem Leipziger Kinder-Krankenhaus, während die Eltern, um nicht den Anschluß an den für sie bestimmten Uebersee-Dampfer zu veräumen, weiterreisten. Dank der sorgsamsten Behandlung des Kindes im Kinder-Krankenhaus durch Herrn Medizinalrat Prof. Dr. Zilmann konnte es jetzt als geheilt entlassen werden und mit dem nächsten Trupp rumänischer Auswanderer, die hier durchreisen, wird das Kind seinen Eltern in Amerika zugeführt werden. — Im Schauamte des Leipziger städtischen Schlachthofes wurden im letzten Jahre 143,412 Schweine auf Trichinen untersucht, bei 4 Schweinen wurden Trichinen gefunden. Der Aufwand für Trichinenschau stellte sich auf 96,000 Mark.

Schneeberg. Am Sonnabend verließ hier im 75. Lebensjahre Herr Seminaroberlehrer i. R. Dr. Johann August Ernst Köhler, Ritter, Ehrenvorsitzender des Erzgebirgsvereins. Der Vereiwigte hat den Erzgebirgsverein, der gegenwärtig in 60 Zweigvereinen 8000 Mitglieder zählt, begründet und ihn lange Jahre in der hingebendsten Weise geleitet und gefördert. Dr. Köhler hat aber auch durch seine schriftstellerische Tätigkeit auf naturwissenschaftlichem, geschichtlichem und volkskundlichem Gebiete, namentlich was die Lausitz, das Vogtland und das Erzgebirge anbetrifft, Wertvolles und Bleibendes geschaffen und sich auch dadurch ein dauerndes, ehrenvolles Gedächtnis gesichert. Der nunmehr aus einem arbeitsreichen Leben Geschiedene, ein geborener Bauener, war aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangen; er hat dann an der Realschule in Reichenbach i. B. und später am Seminar in Schneeberg gewirkt. Einige Zeit war Dr.

Köhler auch bei der geologischen Bandaufnahme Sachsens tätig. In unserer Stadt brachte er gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen, sowie der Stadtverwaltung ebenfalls reges Interesse entgegen. Die letzten Lebensjahre Dr. Köhlers wurden leider durch Krankheit, namentlich durch fast völligen Verlust des Augenlichts, getrübt. Sein Andenken wird im Erzgebirge allezeit in Ehren gehalten werden.

B e r m i s c h t e s.

— (Ein Postwagen verbrannt.) Der in der Nacht zum Sonntag von Bremen nach Hannover abgegangene Eilgüterzug Nr. 6007 führte einen Postwagen mit sich, der zwischen Neustadt und Bunstorf mit seiner Ladung größtenteils verbrannte. In dem Wagen befanden sich ungefähr 1200 gewöhnliche Pakete und 48 Wertstücke. Die Ursache des Brandes steht nicht fest. Die verbrannten Pakete waren im wesentlichen für Hannover und den Kurs Hannover-Kassel-Frankfurt a. M. bestimmt.

— Feuer brach Sonntag abend 6 1/2 Uhr in dem Dachraume des Mittelhauses der Artilleriekaserne in Fürth bei Nürnberg aus, das große Verheerungen in der Bekleidungskammer anrichtete. Der Brand dauerte bis 11 Uhr.

— Ueber ein Opfer des Submissionswesens wird aus Worbit geschrieben: Zur Erweiterung des Kasseler Güterbahnhofes wurden die Arbeiten in üblicher Weise ausgeschrieben und die Erarbeiten einem Unternehmer in Worbit übertragen, dessen Angebot sich als das billigste Summe des Voranschlags heranreichte. Der Unternehmer nahm die Arbeiten auch sofort herausstellte, da es an die gerade Hälfte der auf, als er aber etwa ein Drittel davon ausgeführt hatte, mußte er zu der Ueberzeugung kommen, daß er sich auf gründlichste verrechnet hatte und daß — wollte er die Bedingungen der Submission erfüllen — er ungefähr eine seinem Angebot gleichkommende Summe darauflegen müsse. Er entließ seine Arbeiter und zog sich nach Worbit zurück, der Eisenbahndirektion die Vollendung der angefangenen Arbeiten überlassend. Diese wird die Arbeit jetzt auf Kosten des Submittenten durch einen Dritten ausführen lassen. Der Schaden, der dem ersten Unternehmer erwächst, wird auf etwa 100,000 Mk. geschätzt.

— Billn. Die Bergarbeiterbefehrerin A. Springl entfernte sich einen Augenblick aus dem Wohnzimmer, ihr dreijähriges Söhnchen allein zurücklassend. Während ihrer Abwesenheit stürzte der Knabe in eine Wanne, in der sich kochendes Wasser befand, und erlitt so schwere Brandwunden, daß er noch am selben Tage den Geist aufgab. — Von unbekanntem Dieben wurde in Rüsterte die alleinstehende Tabaktröste erbrochen und große Vorräte an Tabak und Zigarren gestohlen.

Ein billiges und dabei gutes **Seidenkleid** kauft man am besten im Spezialgeschäft, dem wegen großer Auswahl und billigen Preisen bekannten **Seidenhaus Namitz, Dresden, Pragerstraße 14.**

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 21. Dezember 1903 nach amtlicher Feststellung.

Tiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend- / Schlacht-Gewicht.	
			Mk.	Pf.
Ochsen	203	1) a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	38-40	69-72
		b. Oesterreicher bezüglichen	39-41	70-73
Kalben und Kühe	185	2) Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	35-36	66-68
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	31-33	62-64
		4) Gering genährte jeden Alters	28-28	50-54
		1) Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	36-39	64-67
Bullen	146	2) Vollf., ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	33-35	60-63
		3) Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	30-32	56-58
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	27-29	52-54
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	50
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	37-40	64-67
Kälber	669	2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	34-36	60-63
		3) Gering genährte	29-32	56-58
		1) Feinste Rasse (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	48-51	72-76
Schafe	1088	2) Mittlere Rasse und gute Saugkälber	44-47	68-70
		3) Geringe Saugkälber	41-44	64-67
		1) Mastlamm	39-40	75-77
		2) Jüngere Mastlamm	37-38	72-74
Schweine	2274	3) Ältere Mastlamm	35-36	68-71
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wetzschafe)	—	—
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	41-42	68-71
		b. Fettchweine	43-44	55-58
		2) Fleischige	39-40	51-52
3) Gering entwickelte, sowie Sauen	37-38	48-50		

Zusammen 4565

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen und Schweinen langsam, bei Bullen, Kälbern u. Schafen mittel. Von dem Auftriebe sind 251 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-, Hochzeits-, Geburtstags-, Jubiläums- und sonstigen Gelegenheitsgeschenken.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehle einen grossen Posten moderner goldener Ringe für Herren und Damen, sowie Ohrringe, Broschen, Manschett- u. Chemisettknöpfe, Medaillons, Berloques etc.

Ferner prachtvolle Neuheiten in Herren- und Cavallerketten, sowie hochfeine Muster in langen Damen-uhrketten und Prinzessketten in allen Preislagen. — Einen grossen Posten

Solide Werke!

Taschen-Remontoir-Uhren

Unter Garantie!

für Herren und Damen in Gold und Silber.

Grosse Auswahl in Silberwaren, Alfenide, Alpaca und besseren Nickelwaren etc. etc.

Altes Gold, Silber und Münzen werden zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Bestellungen auf Neuarbeiten, sowie Umarbeitungen von Schmucksachen, Vergoldung, Versilberung und allerhand in mein Fach passende Reparaturen werden schnellstens in eigener Werkstatt ausgeführt.



Gravierungen von Schrift und Monogrammen in Ringe, Uhren etc., auch in nicht von mir gekaufte Waren, werden in stilgerechter, tadelloser Weise schnellstens ausgeführt.

Um gütigen Zuspruch bittet

Ernst Bauer, Gold- und Silberschmied,

Dresdnerstrasse 4 **Bischofswerda,** Dresdnerstrasse 4.

Photographie

H. Schulze,

Bischofswerda,

◀ **Hohe Strasse 4.** ▶

Aufnahmen jeder Art und Grösse in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Vergrösserungen und Vervielfältigungen nach jedem Bilde.

Atelier täglich geöffnet.

Koche ohne Feuer

Reform-Kochkiste

„Hausschatz“,

70 % Ersparnis an Feuerung.

Zu haben bei

Gustav Langbein.



Flasche 25 Pfg.

empfehlen **Paul Schochert, Droger.**



Kauft man aus bester Hand bei **Paul Schochert,** Bischofswerda.

Empfehle zu **Weihnachts-Geschenken** zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Serviertische,
Bauerntische,
Panneele, Console,
Rauchtische,
Salonsäulen,

Handtuchhalter,
Salontische,
Stagären,
Schlüsselschränke,
Hocker etc.

Außerdem: Schränke, Tische, Betten, Matratzen, Sofas, Kommoden, Waschtische, Berticos, Schreibtische, Schreibsekretäre, Spiegel, Stühle etc. Um damit zu räumen: Teppiche und Tischdecken zum Einkaufspreis.

Paul Crasselt,

Wagnergasse 3.

Am Hof.



Die grösste Auswahl in **Gummischuh,**

sowie deren Reparaturen und Auf-lackierung, zu nur billigen Preisen findet man im Schuhwaren-Geschäft von

Gustav Janke,

Markt 21.

Ede Herr-
mannstraße.

Empfehle mein

grosses Filzschuh-Lager,

Filzpantoffeln, Filzschuhe und Filztiefel mit Ledersohle, Absatz und Lederbesatz, und bitte um gütige Beachtung.

Hochachtend

Heinrich Drach, Hutwacherstr.,

15 Kirchstrasse 15.

Felix Bleyl,

Feilenhauermeister,

Bischofswerda, Brauhausgasse 15,

empfehlen sich zum Aufhauen sämtl.

stumpfer Feilen und Raspeln.

Neue Feilen und Raspeln

zu billigsten Preisen.

Als praktisches
Weihnachtsgeschenk

Kochbücher:

Praktisches Kochbuch v. Henriette Davidis, elegant gebunden . . . 4,50 .

Emma Alvestein's Kochbuch, elegant gebunden . 3,50 .

Die deutsche Hauswirthin, ein erprobtes bürgerliches Muster-Kochbuch v. E. Vehold, geb. 1,50 .

Die N. deutsche Köchin v. Emma Vehold, geb. —,75 .

empfehlen **Friedr. May.**

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
in **Pelzwaren**, als: **Herren- und Damen-Pelze**, **Pelz-Futter**, **Pelz-Besätze**,
Seiden-, Klapp- und Filzhüte, **Sommer- und Winter-Mützen** für Herren und Knaben
in den neuesten Façons.

Günstiger Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke,

als: **Muffen**, **Kragen**, **Kolliers**, **Damen-Paravents**, **Herren- und Knaben-Pelz-Mützen**, **Decken**, **Bett-**
Vorlagen und **Fuß-Büchse** u. s. w., alles solide Waren, moderne Façons und große Auswahl.

Robert Nitzschmann, Kürschnermeister,

№. 5 Kirchstraße Nr. 5.



Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest
empfiehlt die Firma

G. Janke,
am Markt,

ihr grosses Lager von ein-
fachsten bis hochelegan-
testen Schuhwaren.

Die grösste Auswahl
in Filztiefeln, Filzstiefe-
letten, Filz-Schnallen-
schuhen, Filzpantoffeln,
Walk-Filzschuhen, langen
Stiefeln, mit und ohne
Falten, Halbstiefeln und
Stulpenstiefeln.

Ferner empfehle in
grosser Auswahl

Gummischuhe

u. s. w. zu nur anerkannt
billigen Preisen.

Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe ich meine

Schuhwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Reparaturen werden weiter ange-
nommen und prompt ausgeführt.

Max Hesse,
Dresdnerstraße 14. Dresdnerstraße 14.



C. A. Nitsche, Uhrmacher,
Demitz-Thumitz,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste:

Herren- u. Damen-Uhren,
neueste Uhrketten,
Brochen, Ringe und Ohr-
ringe, Regulateure, Wand-
u. Wecker-Uhren, Musik-



werke und Zithern, Nähmaschinen mit 5 Jahre
Garantie.

Gelegenheitskauf!

Winter-Mützen, à Stück 1 Mk., größtes Lager in
Neuheiten von **Herren-Filzhüten**, **Cylinderhüten**
und **Klapphüten** empfiehlt billigst

Heinrich Drach, Hutmachermstr.,
15 Kirchstraße 15.

Ziegel!

Zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich die früher Reichel-
sche, zuletzt an Herrn Ernst C. Volker verpachtete

Dampfziegelei mit Ringofen in Oberoderwitz
am 1. Januar 1904 selbst übernehme. Ich bitte mir etwaige
Bestellungen zu reservieren, oder meinem bewährten Ziegelmeister
Herrn **Gustav Winter** jetzt schon zu erteilen.

Ganz besonders leistungsfähig bin ich in: **Ziegelsteinen**,
sowie **Draht-Röhren** jeder Größe in nur wetterfester guter
Qualität.

William Wiede, Dampfziegeleibesitzer
in Oberoderwitz D./S.



Neu!

Neu!

Saxonia-
Handdreschmaschinen

mit **Riemenantrieb**, zum rechtsdrehen (früher zum linksdrehen), sind die
besten und leichtgeendsten Maschinen mit Rollenlagern, werden, um mein
Lager etwas zu räumen, spottbillig verkauft. Auch empfehle ich **eiserne**
Scharbemaschinen und **Milchseparatoren**. Halte ferner mein
Lager in **Oelen** in den besten Marken einer geneigten Beachtung bestens
empfohlen.

Moritz Stange, Nieder-Pubkau,
Maschinenbaugeschäft.

„Elektra“

ist das einzig brauchbare, bewährte Präparat für jede Petroleum-,
Benzin-, Oel-, Spiritus- und Velo-Lampe, um ein **blendend**
weisses Licht bei einer Ersparnis von 20 % zu erzeugen.
Ohne jede Explosionsgefahr unter Garantie. Der kleinste Versuch
überzeugt sofort. Unentbehrlich für jede Familie.

Preis per Paket 25 Pfg., für 20 Liter reichend, von
10 Paketen an franko.

Wiederverkäufer und Händler gesucht; hoher Verdienst.

Im. Miller, Bautzen, Flinzstr.

Ein schönes Weihnachts-
Geschenk!

Schmidt's Patent-
Wasch-Maschinen.

Neu: Metaldeckel und
Doppelboden.

Nur zu haben bei
Gustav Langbein.

„Strenge rechte und billige Besondere!“
In mehr als 150,000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern und alle anderen Sorten Bett-
federn. Neuheit und beste Reinigung garantiert!
Gute, preiswerte Bettfedern per Pfund für 0,80;
1 WZ. 1,40. Prima Gänsefedern 1,00; 1,50.
Vollfedern: halbweltig 2,00; 2,50. Silberweisse
Bettfedern 3; 3,50; 4; 5. 44; Silberweisse Gänse-
federn 2,50. Vollerfedern 3; 4; 5 WZ. Die
beliebige Wunschzahl liefert gegen Nachnahme!
Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford W
No. 2148 in Wehlafen.

Proben und Preislisten, auch über Bett-
stoffe und fertige Betten, kostenfrei. Rückgabe
der Proben für Federproben erwünscht!

Dritte Beilage zu Nr. 150 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 24. Dezember 1903.

S a c h e n.

Stille Nacht, heilige Nacht! Langsam senkt sie sich zur Erde hernieder. An des Himmels weitgespannter Kuppel erglänzen die leuchtenden Sterne in unendlicher Zahl und im verdunkelten Zimmer des festlich geschmückten, trauten, deutschen Heimes erstrahlt jetzt bald im Vichterglanze der treue deutsche Tannenbaum. Das schönste Familienfest des ganzen Jahres, das liebe Weihnachtsfest, ist wieder einmal da, und froh wird es gefeiert im trauten Familienkreise. Und alle die ersten Männer und zur Zeit oft sorgenerfüllten Frauen, sie haben die Sorgen und Mühen des Alltagslebens draußen gelassen und sich geeint in Liebe und Eintracht, um sich in den glückstrahlenden Wienen der Kleinen und Kleinsten zu sonnen. Ist doch das deutsche Weihnachtsfest — so himmelweit verschieden von der meist bedeutungslosen Feier der übrigen Völker — das Fest der Familie, des Hauses und vor allem der kleinen Kinder. Wer möchte sie missen, die freudebringenden Neuglein, das Dankesstammeln, das Juchzen unschuldiger Kinder, das wie ein Sonnenbild selbst das dunkelste Herz erfüllt, wer möchte das hinwünschen aus der Weihnachtsfeier! Werden wir doch selbst wieder jung bei dem Anblick dieses ungesuchten, unbewußten Glückes, welches das Herz dieser kleinen Welt höher schlagen macht, bei der kindlichen Naivität, die eine Welt der Zufriedenheit und Freude findet in jenen Kleinigkeiten, die, an und für sich geringwertig, ihren hohen Wert dadurch erlangen, daß sie von treuliebender Vater- oder Mutterhand besichert werden. Für den Deutschen, der sein Haus und Heim und Familienleben mehr als jeder einer anderen Nation Angehörige zu schätzen weiß, ist das Weihnachtsfest mit all seinem Zauber, den es auf das Gemüt ausübt, mit all der Vorfreude, die es umweht, die Krone der Feste. Fröhlich jubeln die Kinder unter dem grünen Tannenbaum, der im reichsten Vichterschmuck strahlt und so reichlich ausgestattet ist mit allerlei schönen Sachen. Unter den Ästen des Christbaumes liegen die mannigfachen Geschenke ausgebreitet, von denen die Kinder schon wochenlang vorher geträumt haben. Sei, welch ein Jubel das ist! Freudig bewegt stehen die Eltern dabei und fühlen sich wieder jung in ihren Kindern; wohl schweifen an diesem Abende gern die Gedanken zurück an eine längst vergangene Zeit, zum trauten Elternhause, wo auch ihnen einst im Kreise fröhlicher Geschwister der Weihnachtsbaum so verheißungsvoll entgegenstrahlte. Treu bewahrt in allen Wechseljahren des Lebens blieben jene freundlichen Bilder der Kindheit, um am eigenen Herd wieder im alten Glanze zu erstehen und so ist nicht nur für die Kinder allein das Weihnachtsfest ein Fest der Freude, sondern auch die Erwachsenen haben ihren vollen Anteil daran. Doch, ob wohl auch ein jeder den Weihnachtsabend so froh und glücklich verleben wird? O nein! Und bisweilen sind es ganz schlimme Gäste, Krankheit, Kummer und Not, welche der Freude den Eingang wehren, die gerade hier wohl doppelt nötig gewesen wäre, manch anderen treibt des Lebens rauhe Bahn fort von den Lieben, zu fremden Menschen in die Ferne; auch er verlebt den Weihnachtsabend einsam und freudlos:

„Wein, allein am Weihnachtsfest
Im großen, deutschen Land!
Und hält' so gern ans Herz gepreßt
Manch warme, liebe Hand.“

Unwiderstehlich zieht es ihn hinaus aus dem stillen, einsamen Kämmerlein, um in den Straßen an den hellerleuchteten Fenstern hinauszuschauen, um auch ein klein wenig von der Weihnachtsfreude einzuheimen, die ihm hier überall so verlockend entgegenleuchtet. Jubelnde Kinderstimmen dringen an das Ohr des einsamen Wanderers, hier und da schollen Weihnachts-Gesänge herüber und hüpfende Schatten huschen an den Fenstern vorbei. Und in seinem Innern erwachen die heiteren Bilder der glücklichen Kindheit, die Erinnerung an seine Lieben in der fernern Heimat wird mächtig rege in ihm, dem heute keine gastliche Schwelle winkt. Ohne Christbaum und ohne fröhliche Kindergesichter zieht dieser Weihnachtsabend gar traurig vorüber und hinaus treibt es ihn mit seinem Herzen voller Sehnsucht, um seine Weihnacht einsam zu feiern, —

„Denn um den Weihnachtsbaum der Welt
Hat Gott die Sterne aufgesteckt,
Die künden da in goldner Schrift,
Was alle recht ins Herz trifft:
Fried', Freude sei doch heut' einmal,
Ihr Menschen all, ob Berg und Tal,
Und dem dort in der Höhe sei Ehr'
Und Wohlgefallen rings umher.“

Ernst und feierlich mahnt der Weihnachtsglocken Ton die Glücklichen und Frohen, dankbar zu sein, daß ein gütiges Geschick sie mild und freundlich leitete auf des Lebens Bahn; doch klingt der Glocken Ton auch tröstend und verheißend an das Ohr der Unglücklichen und Bedrängten, für die ja auch „Christ ist geboren!“

— Der abgeänderte Entwurf zu der Denkschrift über die Wahlrechtsreform ist nunmehr fertiggestellt und zirkuliert gegenwärtig bei sämtlichen Herren Ministern. Der Entwurf hat infolge der von der „freien Konferenz“ und auch von anderen Seiten gegebenen Anregungen verschiedene Abänderungen seiner ersten Fassung erfahren und deren vielleicht auch jetzt noch zu gewärtigen, so daß es immerhin fraglich ist, ob die Denkschrift dem Landtage sofort nach seinem am 7. Januar erfolgenden Wiederzusammentritt vorgelegt werden kann.

Baugen, 21. Dezember. Unter dem Voritze des Herrn Kreishauptmann von Schlieben fand heute von vormittags 11 Uhr an die letzte diesjährige Sitzung des Kreis Ausschusses statt. Nachdem der Herr Kreishauptmann zunächst des verstorbenen langjährigen Mitgliedes des Ausschusses Herrn Kammerherrn Major a. D. v. Wiedebach auf Wohlta mit ehrenden Worten gedacht und die Versammelten zu Ehren des Verstorbenen von den Plätzen sich erhoben hatten, begrüßte er Herrn Geheimen Kommerzienrat Hempel auf Ohorn, der als neugewähltes Ausschussmitglied erstmalig der Sitzung des Kreis Ausschusses beizuhöhen. Hierauf wurde in die Verhandlung eingetreten, bei der die Beratungssachen von den Herren Geheimen Regierungsrat von Wisluch, Oberregierungsrat v. Eriegern, Regierungsräte Dr. jur. Körner, Dost und Dr. jur. Weißwange zum Vortrag gebracht wurden. Bei den medizinisch-polizeilichen Angelegenheiten beteiligte sich Herr Ober-Medizinalrat Dr. Reuschel am Vortrage. Auf den Rekurs der Generaldirektion der Kgl. sächs. Staatsbahn gegen die Höhe der Veranlagung des Staatsfiskus zu den Gemeindesteuern in Zittau wurde beschlossen, Rekurrentin zur Verbringung weiterer Nachweise zu veranlassen. Als beachtlich wurden behandelt: der Rekurs des im städtischen Dienste in Zittau probeweise eingestellten Militärärzters Kroter gegen seine Heranziehung zu Gemeindeanlagen, die Rekurse der Firma S. M. Trepte in Arnsdorf und der Oberlausitzer Priester- und Schullehrer-Witwen und Waisen-Sozietät in Baugen gegen die Heranziehung zur Gemeindesteuer in Baugen und ebenso der Rekurs der Frau verw. Franz in Dresden gegen die Höhe ihrer Veranlagung zur Gemeindesteuer in Baugen. Dagegen wurde der Rekurs des Apothekenbesizers Bräuner in Zittau gegen Heranziehung des von ihm mit dem Hausgrundstücke daselbst erkaufen Apothekenprivilegiums als Kaufgegenstand zur Besitzveränderungsabgabe für die Armen- und für die Gemeindefasse und der Rekurs des Kaufmanns Duos in Zittau gegen die Nachforderung gleichartiger Abgaben verworfen. Auch der Rekurs des Dampfzigeleibesizers Stadtrat Müller in Baugen in betreff der anteiligen Heranziehung seines Einkommens aus dem Gewerbebetriebe in der Gemeindefur Seibau zu den Gemeindeanlagen in Baugen konnte Beachtung nicht finden. Die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Stadt Bbau in betreff der Unterhaltung eines Fußwegs und einer Schule an der Bbau-Neusalzaer Staatsstraße wurde genehmigt. Bei Beratung der Wohnungsordnung für die Stadt Zittau entschied sich die Versammlung, ihre Genehmigung mit Berücksichtigung einiger in gesundheitspolizeilicher Beziehung erforderlichen Änderungen, bei dem Kgl. Ministerium des Innern zu befrworten. Das Gesuch des Naturheilkundigen Uhlitz in Dybin um Genehmigung zur Errichtung einer Privatkrankenanstalt in Dybin wurde abgewiesen, da die Lokale in dem für die Anstalt bestimmten Gebäude den hygienischen Anforderungen nicht entsprechen. Bedingungsweise Genehmigung aber wurde Dr. med. Moser in Zittau zur Verlegung seiner bisher schon bestehenden Privatkrankenanstalt in ein anderes von ihm erworbenes Hausgrundstück in Zittau gegeben. Hiernach wurde ein Nachtrag zu dem Regulativ, betr. die in der Stadt Bernstadt stattfindenden öffentlichen Tanzmusiken, der die polizeilichen Gebühren anderweit regelt, gleichfalls genehmigt. Der als letzter Punkt der Tagesordnung verhandelte Rekurs des Fahrwerksbesizers und Bauunternehmers Köhler in Baugen gegen die Höhe seiner

Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer in Baugen wurde nur teilweise als beachtlich angesehen, im übrigen aber abgewiesen.

Neugersdorf. Am Sonntag fand im „Erbgericht“ zu Neugersdorf die Bundesausschussung des Oberlausitzer Sängerbundes statt, um über das nächstjährige 11. Oberlausitzer Bundesgelangsfest zu Neugersdorf zu beschließen. Der von den beiden hiesigen Bundesvereinen „Sängerbund“ und „Eintracht“ in Uebereinstimmung mit dem Festauschuss vorgeschlagene Termin zur Abhaltung besagten Festes (3. und 4. Juli) wurde in Rücksicht auf die an diesen Tagen stattfindenden Schützenfeste in Zittau und Baugen abgelehnt, dagegen der 26. und 27. Juni angenommen. Als Platz der Abhaltung bez. für Erbauung einer Festhalle ist die an die Wachtstänke anstoßende Schießwiese bestimmt worden.

Zittau. Das nunmehr über 100 Jahre alte Stadttheatergebäude soll nach einem bereits im vorigen Jahr von der Stadtvertretung gefaßten Beschlusse umgebaut werden. Die Kosten, die ursprünglich auf 62,500 Mk. veranschlagt waren, haben sich, da vom städtischen Bauamte weitergehende Veränderungen, als ursprünglich geplant worden sind, nach einem neuen Projekte um 5- bis 10,000 Mk. verteuert. Da das neue Projekt vorteilhafter ist, haben die städtischen Kollegien weitere 5000 Mk. nachverwilligt. Der Umbau soll bis nächsten Herbst fertiggestellt sein.

Radeberg, 21. Dez. Das Evang.-lutherische Landeskonfistorium hat auf Grund der Bestimmung in § 13 des Regulativs über die theologischen Kandidatenvereine vom 20. März 1844 1) dem Predigtamtskandidaten Johannes Theodor Gersdorf in Radeberg und 2) dem Predigtamtskandidaten Oberlehrer Felix Schwabe in Radeberg wegen der von ihnen für den Kandidatenverein des Superintendenten Kasser in Radeberg gelieferten wissenschaftlichen Arbeiten je eine Prämie zuerkannt.

Grüma, 20. Dez. Zu Ostern wird Herr Professor Lic. theol. Dr. Clemen nach 36jähriger Tätigkeit als Religionslehrer an hiesiger Fürstenschule in den Ruhestand treten und durch Herrn Pfarrer Reinhard in Sachlenborn bei Wurzen ersetzt werden. Zu dessen Nachfolger ist Herr Pastor Lic. theol. Rietschel in Pulsnitz berufen worden.

B e r m i s c h t e s.

Berlin, 22. Dezember Während der gestrigen Vorstellung im Königl. Opernhause zielte der im 2. Rang sitzende ehemalige Mittelschullehrer T. mit einem geladenen Revolver auf einen anderen Theaterbesucher. Er wurde sofort aus dem Hause entfernt. Auf der Polizeiwache stellte der Arzt fest, daß T. gemeingefährlich geisteskrank ist. Er wurde in die Irrenanstalt Dalldorf gebracht.

Duisburg. Mittwoch vormittag 9 Uhr 45 Min. entgleiste auf der Strecke Duisburg-Oberhausen-West der Güterzug 6241 aus bisher nicht aufgeklärter Ursache. Ein Bremser war sofort tot, ein Hilfsbremser erlitt mehrere Rippenbrüche, der Zugführer und ein Lokomotivführer wurden leicht verletzt. Mehrere Wagen gerieten in Brand und wurden völlig vernichtet. Hilfszüge von Oberhausen und Duisburg waren sofort zur Stelle, ebenso die Feuerwehr, die das Weitergreifen des Brandes verhütete und ihn bald löschte. Die Strecke Duisburg-Oberhausen-West, die nur von Güterzügen befahren wird, ist in beiden Richtungen gesperrt.

Brieg. Im Haupttunnel Nr. 1 des Simplons ist man auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen. Infolge Ueberflutung ist der Vortrieb seit vier Wochen eingestellt. Versuche, das Wasser durch Pumpen zu entfernen, sind erfolglos geblieben. Man hofft, vom Tunnel Nr. 2 die Quellen anbohren zu können. Gelingt dies nicht und sollten vielleicht noch mehr Quellen zuströmen, was nach geologischen Feststellungen sehr wahrscheinlich ist, so wird man gezwungen sein, den Vortrieb im Tunnel Nr. 1 auf der Nordseite gänzlich einzustellen. Der Durchschlag wäre dann nicht vor dem August zu erwarten.

Zürich. Im Haupttunnel des Simplons wurde infolge Ueberflutung des Bohrortes der Betrieb eingestellt.

New-York. Auf der Eisenbahnlinie St. Louis—San Francisco ist ein Schnellzug bei Godfrey (Kansas) entgleist. Neun Passagiere sind tot, 20 verletzt.



Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Neuheiten in echtem Gold- und Silberwaren-Schmuck

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Grosse Auswahl in: Broschen, Ohrringen, Ketten, Knöpfen, Nadeln, Anhängern, Herren- und Damen-Ringen, Trau- und Verlobungs-Ringen, Brillant-Ringen, Herren- und Damen-Uhren, Brillen und Klemmer.

Reparaturen, sowie Neuarbeiten nach Bestellung werden schnell und sauber ausgeführt.

Grundsatz: Reelle Bedienung! Billige Preise! — Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Anton Schust, Juwelier- und Goldarbeiter,
Altmarkt 29, Bischofswerda, Altmarkt 29.

Christbaum-Lichte,

nicht abtropfend, das Beste, was es gibt, in Stearin, Paraffin und Wachs, weiss und bunt,

Toiletteseifen, Parfümerien,

aus den renommiertesten Fabriken, empfiehlt bestens

Seifensiederel

Ad. Näther,
Kirchstrasse.

Lebkuchen, Waffelnüsse

H. Selbmann, Bauknerstr. 10

Sustenleidender

nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen.

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Gusten, Heiserkeit, Katarth u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 25 Pfg. Niederlage bei **Bernh. Kraetzner,** Apotheke in Bischofswerda.

Die Robert Süßmich'sche **Reinweiss-Pommade.** a Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend **Adolf Näther,** Kirchstrasse. Leere Büchsen lauft zurück b. Ob.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoock,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Zement-Dachfalzziegel.

Die von mir nach dem neuesten System (D. R. G. M. Nr. 57,215), sowie nach neuestem Verfahren hergestellten **Dachziegel** mit doppelt überdecktem Seiten- sowie Kopfsalz widerstehen sämtlichen Witterungseinflüssen. Von der Güte und praktischen Verwendung der Ziegel kann sich jedermann an dem auf meinem Hause befindlichen ca. 260 qm großen Dache überzeugen. Es ist das billigste Dach der Gegenwart. Die Kosten betragen: 1 qm Dachziegel 1,30 Mk.
Erforderliche Lattung hierzu 0,20 Mk.
Eindecken oder verstreichen 0,15 Mk.

Summa des kompl. Daches pro qm 1,65 Mk.

Eine genaue Lattung ist wegen des Kopfsalzes nicht erforderlich. Zur näheren Auskunft bin ich gern bereit. — Ferner empfehle **Fussbodenplatten** in allen Farben. Auch übernehme ich die Anfertigung sämtlicher **Zementwaren** zu soliden Preisen und halte zu jeder Jahreszeit guten Zement am Lager. Um gütigen Zuspruch bittet

Otto Winter, Burkau, am Bahnhof.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

empfeilt bis auf weiteres:

Fäkaljauche	pro Lowry 10 000 kg M.	17.—	
Kloake = 44 Fass	" " 10 000 "	28.—	
Pferdedünger	" " 10 000 "	40.—	
Molkerei-Kuhdünger	" " 10 000 "	55.—	
Bähoh- hil- {	Rinderdünger	" " 10 000 "	38.—
	Strohdünger	" " 10 000 "	35.—
	Kutteldünger	" " 10 000 "	28.—
Strassenkehrich (roh)	" " 10 000 "	10.—	
do. (gelagert)	" " 10 000 "	15.—	

Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselwagen und für Kloake erfolgt mit 20 % unter dem Notstandstarif für Düngemittel.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: **831 1/2 Millionen Mark.**
Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: **408 " "**

Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendenystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.

Vertreter in Bischofswerda: Max Näther, Kirchstrasse 14.

Aecht Hauswaldt-Kaffee!

Nur aecht in Packeten mit Schutzmarke „Haus.“ Ueberall käuflich!

Durch feinste Qualität, unerreichte Ergiebigkeit u. kräftigen Geschmack ist und bleibt „Aecht Hauswaldt“ der beste u. billigste Kaffeezusatz.

Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.

Nichttropfende Weihnachts-Kerzen,

flammensichere Christbaumwatte, Weihnachts-Gold- und -Silber, Christbaum-Eistau, Eisflimmer, Broncen etc.

empfeilt **Paul Schochert, Drog.**

Atelier für künstlichen Zahnerz.

Plombierungen, Nervtöten und schmerzlose Zahn-Operationen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Theodor Burkhardt, Zahnkünstler, — Bahnhofstrasse. —

Holzverkauf.

Sonntag, den 27. Dezbr., nachm. 2 Uhr, sollen auf meinem Waldgrundstück bei **Stacha** eine Anzahl **Langhauen und Nubholz** verkauft werden.

Grosshähnchen, 21. Dezbr. 1903. **Ernst Krahl, Gutsbesitzer.**

Billige Umzugsgelegenheit

nach Dresden oder Umgegend. Am 3. Januar 1904 entlade dort einen Möbelwagen und bitte ich geehrte Interessenten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Möbelpediteur **Gustav Döring, Potschappel b. Dr.**

Zithern mit Zubehör,

sowie verschiedene Sorten **Saiten** empfiehlt billigst

H. Stecher, a. d. Kirche.



Durch leicht verständliche Schule sofort von Jedermann zu spielen. Complet **Mk. 12,50.** Preislisten auch für Violinen ohne Mechanik mit Kästen und Bogen von **Mk. 8** an, sowie allen Musikinstrumenten versende frei.

Edm. Schubert, Dresden, Burkhardtstrasse 3, Musikinstr. - Export, engros, Versandt.

Seidenreste, besonders billig f. Kleider, Blusen, Handarbeiten und Besatz.

Seidenhaus Nanitz
Prager Straße 14, Dresden.